

Riesner und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Zachtschiff
Kopieblatt Riesa.
Journ. Nr. 30.
Postfach Nr. 52.

Das Riesner Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großhain, des Amtsgerichts und der Anwaltschaft beim Amtsgericht Riesa, des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptpostamts Weißen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postfachkonto:
Dresden 1880.
Zirkular:
Riesa Nr. 52.

Nr. 293.

Sonnabend, 17. Dezember 1927, abends.

80. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 20 Pfennig; durch Post oder durch Boten. Für den Fall des Eintretens von Produktionsveränderungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Einzelhefte für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen: eine Gewöhr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Blättern wird nicht übernommen. Grundpreis für die 32 mm breite, 5 mm hohe Grundchrift-Zeile (6 Silben) 25 Gold-Pfennige; die 32 mm breite Zeile 100 Gold-Pfennige; zeitraubender und tabellarische Fas 50*, Aufsätze, feste Tarife. Bewilliger Rabatt erfolgt, wenn der Vertrag vorläufig, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage: „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Vertriebsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Jangner & Winterlich, Riesa. Geschäftsbüro: Mauthausen 19.
Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa. Für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Der Schiedspruch zum Eisenstill abgelehnt.

Düsseldorf. (Funkspruch.) Wie wir sehen erfahren, haben die Arbeitgeber die beiden Schiedsprüche über Lohn und Arbeitszeit für die Schwerindustrie abgelehnt. Eine ausführlichere Begründung wird noch veröffentlicht.

Lage der Deutschen in Litauen.

(Von einem gelegentlichen Mitarbeiter.)

R o w n o, den 13. Dezember 1927.

Was ich in Romno sehe und höre, überzeugt mich zwar davon, daß die Litauer sehr stolz auf ihr Land und ihre Sprache, auch durchdrungen von Zukunftshoffnungen und von der Ueberzeugung sind, daß der Himmel ihnen einstmal Litua wiedergeben werde — aber von einem überzeugt es mich nicht, nämlich davon, daß die Litauer glücklich in Litauen sind. Im Grunde ist ja die Lage dieser Zwergnation eine sehr üble, und manches, was deutsches Empfinden verletzt, findet seine Erklärung in dieser üblen Lage. Da sitzen sie nun, zwei Millionen allerhöchstens, verstreut, namentlich in den Städten, mit Polen, Juden, Russen, Deutschen und wollen es fertig bringen, eine neue Sprache, eine litauische Literatur und Wissenschaft in einem armen Lande herauszuholen aus dem Boden zu kämpfen. Der die Verhältnisse der skandinavischen Völker kennt, weiß, wie schwer es, trotz hundertmal günstigerer Verhältnisse, trotz aller Schriftsprachen und Universitäten, ist, die nordische Literatur am Leben zu erhalten. Die schwedischen, norwegischen, dänischen Völker konnten es nicht. Andersens, Jacobson, Ibsen, Björnsten, Ellen Key, Selma Lagerlöf — sie könnten von Skandinavien nicht leben, sie sind auf europäische Verhältnisse angewiesen. Und dabei handelt es sich um reiche Länder mit blühender Landwirtschaft in Dänemark und Schweden, mit Ueberflus an Getreide und Wollfrachten in Norwegen und Schweden.

Und nun sehe man dieses Litauen und verlege sich im Geiste in die Lage eines geistigen Arbeiters in diesem Lande, der gezwungen ist, in litauischer Sprache zu produzieren. Es ist eine alte litauische Sprache, sie soll dem Handwerk sehr nahe stehen, aber außer der Bibelübersetzung — und nicht jedes Volk hat einen Luther! — und außer den schönen Volksliedern, die schon Herder kannte und den Deutschen rühmte, ist nichts vorhanden. Ach ja, die Zeitungen! Nun denn, ein litauischer Lehrer, der seine Sprache liebt, hat mir gesagt, das „Lituanistikum“ sei — fürchterlich. Außerdem gibt es natürlich auch litauische Schulbücher. Es fängt eben alles erst an. Eine litauische Literatur kann sich nicht entwickeln, denn woher soll der Verleger kommen, der den Mut hat, für ein Büllein von 2 Millionen, unter denen sich 20000—30000 Leser befinden, Bücher herauszugeben? Daher nimmt es mich nicht Wunder, daß die Litauer in einer dauernden Angst um ihr Volkstum und ihre Sprache leben und in dieser Angst Ueberreizungen gegen die Minderheiten begeben. Um wieviel besser wären diese gewis sympathischen Litauer doch daran, wenn sie selbst als geschützte und gebogene Minderheit inmitten eines größeren Volkes lebten. So müssen nun sie selbst den Vorwurf sich gefallen lassen, daß sie nicht verstehen, die Rechte der in ihrem Lande lebenden Minderheiten zu respektieren und zu schützen. Mit Recht beklagen sich namentlich die Deutschen, vor denen die Litauer ganz besondere Furcht haben, die sich aus der Besorgnis erklärt, daß deutsche Elemente durch die Bildung, Unterhaltung und den Einfluß der wirtschaftlichen Vorräte in Litauen werden. Darum geht man gegen die deutschen Schulen vor. Von 23 deutschen Schulen, die vor fünf Jahren noch in den rund 50 deutschen Gemeinden Litauens bestanden, hat man 8 geschlossen. Nur der vierte Teil der 5000 deutschen Kinder in Litauen genießt noch deutschen Unterricht. Den deutschen Lehrern macht man es zur Pflicht, binnen einer bestimmten Frist litauisch zu lernen — sonst werden sie abgesetzt und an ihre Stelle treten litauische Lehrer, die kein Deutsch können. Auch von jedem, selbst dem niedrigsten Beamten, verlangt man Kenntnis des Litauischen, mündlich und schriftlich. Man kann sich denken, wie leicht es ist, durch dies Examen zu scheitern. Es gibt ja auch die beste Handhabe, um unliebame deutsche Persönlichkeiten auf diesem Wege mit dem Ausscheiden des Rechtes und der Objektivität zu entfernen. Auch der deutschen evangelischen Kirche sieht man zu, man weist die deutschen Pastoren, unter denen sich viele Ökumenen befinden, als Ausländer aus und verlangt, daß die Theologen, die Anstellung in Litauen nachsuchen, in Litauen selbst ausgebildet werden. Nun hat sich aber die deutsche Kirche in der Diaspora, z. B. in Eisenbürgen, nur dadurch gehalten, daß sie ihre Theologen an deutschen Universitäten, vorzugsweise in Halle, ausbilden ließ. Nimmt man der Kirche diese Möglichkeit, so ist der deutsche Pastor und mit ihm die deutsche Gemeinde und das Deutschtum in Litauen zum Untergang bestimmt.

Es wird kaum möglich sein, in diese recht traurigen Verhältnisse anderwärts einzugreifen. Vor allem würde es nicht nützen, den Litauern etwa deswegen Feindschaft zu zeigen. Eher läßt sich noch etwas erreichen, wenn sie Vertrauen zu den Deutschen fassen und sich überzeugen, daß diese weder von außen noch von innen der litauischen Selbstständigkeit nahe treten wollen.

Bericht des Reparationsagenten Parker Gilbert.

Der Bericht des Reichsbankkommissars.

Berlin, 16. Dez. (Teleunion.) Der Reparationsagent veröffentlicht heute seinen Bericht über das 2. Annuitätsjahr, in dem er eingehend auf die verschiedenen durch den Reparationsplan aufgeworfenen Fragen eingeht. Sein diesmaliger Bericht ist im Gegensatz zu seinem Vorjahresbericht vom 18. Juni, der sehr kritisch gehalten war, sehr ruhig und eigenentwunden gehalten und anerkennt die Fortschritte und Leistungen Deutschlands in Bezug auf verschobene und in Anspruch genommene Fragen, die sich insbesondere auf die Finanzverwaltung und Kreditgarantie des Reiches, der Länder und der Gemeinden beziehen. Er verheißt gleichwohl nicht, daß auf den von der Reichsregierung beschlossenen Wegen fortzufahren werden muß und gibt zum Schluß der Ansicht Ausdruck, daß weder das Reparationsproblem noch die anderen mit diesem Problem verknüpften Fragen endgültig gelöst werden könnten, bevor Deutschland die Aufgabe gestellt werde, auf eigene Verantwortung ohne fremde Ueberwachung und ohne Transfer-Schutz die Reparationsfrage zu lösen.

Der vom 10. Dezember datierte Bericht des Generalagenten besteht aus einem eigentlichen Bericht von 173 Seiten Länge, der in acht Kapiteln und einer Schlußfolgerung alle wesentlichen Fragen des Reparationsplanes behandelt, in einem Anhang, der eine Reihe statistischer Angaben über Einnahmen, Ausgaben und Verteilung der Reparationsauslagen enthält, sowie den Briefwechsel zwischen dem Reparationsagenten und der Reichsregierung vom 20. Oktober, 26. Oktober und 5. November.

In der Einleitung betont der Reparationsagent, daß der Plan im 2. Annuitätsjahr normal funktioniert habe, sowohl was die Einnahmen, wie auch was den Transfer betrafte. Deutschland habe die Annuität in Höhe von 1 500 000 000 Goldmark bezahlte und die Transfer hätten den Wechselkurs nicht gefährdet. Gleichwohl habe er in den letzten Monaten auf einige gefährliche Tendenzen auf dem Gebiete der deutschen Finanz- und Kreditgarantie hinweisen müssen und zu diesem Zwecke den besagten Briefwechsel mit der Reichsregierung geführt.

Er hebt besonders hervor, daß die deutsche Antwort die Notwendigkeit der Sparpolitik in der öffentlichen Finanzgebarung anerkennend und die Beschränkung der Einnahmen außerordentlich Ausgaben in den Haushalt des Reiches angefügt habe. Es sei daher überflüssig, zu betonen, daß jenseitig ihm und der Reichsregierung nur sachliche, nicht aber persönliche Differenzen bestanden hätten. Die Beziehungen zwischen ihm und der deutschen Regierung würden weiter maßgeblich bestimmt durch den Geist freundschaftlicher Verständigung.

Im ersten Kapitel behandelt er sodann das Verhalten des Planes und legt im einzelnen die Zusammenfassung der Zahlungen, die Verteilung der Annuität und die geschäftsmäßige Behandlung der Annuität aus einander. Er weist dabei besonders auf einige Neuerungen in der Verteilung hin, die dadurch notwendig geworden sind, daß Amerika 20 Millionen Goldmark für seine Reparationskosten nunmehr erhalte, daß weiter die belgische Voraussumme von 8 auf 4 1/2 Prozent herabgesetzt worden sei und daß endlich die Anteile Italiens und Serbiens um je 10 Prozent gekürzt worden seien.

Im zweiten Abschnitt über das Transfer-Komitee hebt er hervor, daß der Sachverständigenplan zwar scharf zwischen inneren Zahlungen und der Uebertragung der Zahlungen in fremde Wälder unterschieden habe, daß aber die Erklärung gegeben habe, wie sehr beide Fragen miteinander verknüpft seien. Insbesondere wirde die Auktionenpolitik der öffentlichen Körperschaften ausschließlich auf die Transfer-Weglichkeiten zurück. Auf diese Tatsache habe er die Regierung aufmerksam gemacht, da die deutsche Regierung hierfür verantwortlich zu machen sei.

Im dritten Abschnitt, der die Arbeit der Kommissare und Transferänderungen behandelt, berichtet er im einzelnen über die Arbeiten des Kommissars bei der Reichsbank, des Kommissars für die Reichsbahn, des Kommissars für die verstaatlichten Einnahmen und des Transfer-Kommissars für die deutschen Industrie-Obligationen. Die Finanzlage der Deutschen Reichsbahn wird eingehend geschildert und auf die Notwendigkeit der Aufnahme von Anleihen auch für das Jahr 1928 hingewiesen. Er meint jedoch, daß die Reichsbahn ein sorgfältig ausgearbeitetes Programm für die Aufnahme von Anleihen auszuarbeiten müsse und verlangt eine Einschränkung der Ausgaben der Bahn auf das unbedingt Notwendige.

Seine Bemerkungen über den Haushalt löst der Generalagent dahin zusammen, daß die ständig steigenden Ausgaben jetzt zum höchsten Punkt seit der Stabilisierung geführt haben und daß die eindrucksvolle Tatsache die beständige Vitalität der Einnahmequellen sei. Die Hauptaufgabe sei jetzt eine bessere Ausgabenkontrolle. Er weist ferner auf die Dringlichkeit der effektiven Finanzkonsolidation der Nationalisierung und Reform der öffentlichen Verwaltung hin. Auch die Finanzstatistik der Länder und Gemeinden habe Fortschritte gemacht. Ihre laufenden Haushalte schienen besser auszufallen als die früheren. Die Defizite im ordentlichen Haushalt seien klein geworden; im außerordentlichen betrügen sie etwa 300—400 Millionen Mark.

In Kapitel 5 über die öffentliche Schuld wird die Gesamtschuld der öffentlichen Körperschaften in Deutschland im ganzen mit 11 Milliarden Mark angegeben, wovon 5,05 Milliarden auf das Reich, 1,1 Milliarde auf die Länder und 4,85 Milliarde auf die Gemeinden entfallen. Die langfristigen Auslandsverschuldungen der Länder und Gemeinden betragen bis Oktober d. J. 1,3 Milliarde, die langfristigen Inlandsverschuldungen 0,85 Milliarde. Mit den Kommunalanleihen ergeben sich 2,15 Milliarden; davon entfallen auf die Länder 37 Prozent und auf die Gemeinden 63 Prozent.

Das 6. Kapitel behandelt die Beziehungen zwischen Kredit und Währung. Der Generalagent meint, daß bei der Aufnahme von Auslandsanleihen Zurückhaltung bei Ländern und Gemeinden, aber auch bei den Banken gefehlt habe. Hinsichtlich der Kontrolle der öffentlichen Kreditpolitik sei die Antwort der Reichsregierung auf das Memorandum des Generalagenten von Bedeutung.

Im 7. Kapitel über den Außenhandel stellt der Generalagent fest, daß Deutschland noch für einige Zeit auswärtige Anleihen benötigt, wobei er auch auf die Aufgabe der Gläubigerländer Deutschlands in Bezug auf die Aufnahme deutscher Exportwaren hinweist.

Nach einer eingehenden Schilderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland schildert der Generalagent in seinen Schlußfolgerungen die Verantwortung, die dem Transfer-Komitee, dem Reich und der Reichsbank hinsichtlich des Transfers obliegt. Der Deutschland gewährte Transferschutz selbst sehr vorzuziehen, daß Deutschland alles in seiner Macht stehende zur Erleichterung des Transfers tue. Dabei sei Vorsicht bei der Ausgaben- und Kreditgarantie geboten. Die Erklärungen der Regierung und ihre Antwort zum Memorandum bilden eine Grundlage zu weiterer praktischer Erprobung, und die bisher ergriffenen Maßnahmen der Finanzreform sind ermutigend. Beim Urteil über die Lage müsse auch die Schwäche des Transfer-Schutzsystems berücksichtigt werden.

Die Ungewißheit der Höhe der deutschen Reparations Schuld führt überall, so bemerkt schließlich der Generalagent, zur Unterdrückung der normalen Initiative und der im eigenen Interesse Deutschlands liegenden Reformen. Das von den Sachverständigen vorgeschlagene Schlußsystem ist nur Mittel zum Zweck gewesen, nämlich ein bringendes Gegenwartsproblem zu lösen und Transfer-Ergebnisse zu erzielen. Der einzige Weg hierzu ist die endgültige Festsetzung der deutschen Reparationsschuld auf einer absoluten Basis ohne Transfer-Schutz. Ueber den Zeitpunkt dieser Festsetzung haben die Sachverständigen natürlich nichts gesagt. Wir leben noch in der Versuchungszeit; weitere Erfahrungen sind nötig. Das Vertrauen, der wesentliche Faktor zu einer gegenseitig betriebenen Endregelung, besteht bereits. Aber teils der großen Probleme kann nach Meinung des Generalagenten dauernd gefehlt werden, bevor Deutschland nicht vor die endgültige Aufgabe gestellt ist, unter eigener Verantwortung, d. h. ohne ausländische Aufsicht und ohne Transferschutz zu handeln.

Jahresbericht des Reichsbankkommissars.

Berlin. (Teleunion.) Der Kommissar bei der Reichsbank, Professor Brandt, veröffentlicht heute seinen Bericht für die Zeit vom 1. September 1926 bis 31. August 1927, der neben einer Reihe von wertvollen durch Tabellen und Diagramme erläuterten Einzelbarstellungen zum Schluß eine zusammenfassende Betrachtung gibt. Darin wird u. a. festgestellt, daß sich in den letzten drei Jahren die Beziehungen Deutschlands zur Weltwirtschaft fortwährend in immer gesteigertem Maße gelockert hätten. Die Grundlagen des deutschen Wirtschaftens hätten sich nach der Inflationsperiode in verschiedener Hinsicht wieder erweitert und gefestigt.

Trotzdem seien noch schwache Stellen vorhanden. Die schwächste liege wohl auf dem Gebiete der Kapitalversorgung. Die Kapitalnachfrage überbreite unangenehm die Kapitalbildung im Lande und die Folge sei eine sehr große und anhaltende Nachfrage nach kurz- und langfristigen Auslandskapital. Für das deutsche Wirtschaftslieben bedente das hohe Zinsniveau eine schwere Last. Als im Juni 1927 der Diskontsatz wieder auf 6 Prozent gedrückt wurde, habe es sich herausgestellt, daß dieser Satz damals schon nicht mehr ausreichte, um der Reichsbank die Kontrolle über den Geldmarkt, dessen Lage bereits seit einigen Monaten viel gespannter geworden war, zurückzugeben. Erst die Erhöhung auf 7 Prozent am 4. Oktober dieses Jahres habe der Reichsbank diese Kontrolle wieder verschafft.

Die Reichsbank sehe sich insbesondere im Zusammenhang mit den Verhältnissen am Kapitalmarkt noch vor große Probleme gestellt. Insbesondere sei zu konstatieren, daß die Bank ihre Position während der letzten Jahre bedeutend gestärkt habe; wobei die allgemeine Konsolidierung des Wirtschaftslebens gänzlich auf sie zurückzuführen sei. Ihrer Hauptaufgabe, der Aufrechterhaltung der Stabilität der Währung, die sie in den vergangenen Jahren in vollem Ausmaß erfüllt habe, sehe sie wohlgelagert gegenüber.



Weihnachtsverkauf

In althergebrachter Weise bei großer Auswahl und niedrigstem Preise

Ein günstiger Kasse-Einkauf ermöglicht es mir, gute Qualitätsmäntel zu erstaunlich niedrigen Preisen anzubieten

- Damen-Winter-Mäntel** aus mollen Flausstoffen mit moderner Biesen- und Plüschgarnierung 29.- 21.- **16⁵⁰**
- Ottoman-Mäntel** teils gefüttert, mit flottem Fellplüsch und Feisschmuck 65.- 48.- **36⁰⁰**
- Ottoman-Mäntel** in blau u. farbig, hochwertige Qualitäten, mit reicher Pelz- und Maulwurf-garnierung 110.- 98.- 82.- **68⁰⁰**
- Seal-Plüsch-Mäntel** auf gutem Damast gefüttert 98.- 65.- netto **35⁰⁰**
- Damen-Jacken** aus gemustert. Seiden und Wollplüsch, Astrachan und Krimmer
- Kostüme** für Sport, Reise und Straße . 46.- 29.- **17⁵⁰**
- Kleider** aus farbiger Popeline mit Tromm-garnierung 19.50 13.- **8⁷⁵**
- Nachmittags-Kleider** aus pa. Wollribs und Veloutine 45.- 36.- **28⁵⁰**
- Reizende Tanzkleider** aus Crepe de chine, Crepe Georgette und Taft 28.50 19.75 **14⁵⁰**
- Elegante Gesellschaftskleider** in den neuesten Stilformen
- Blusen** aus gestreiftem Flanell und farbiger Popeline 8.50 6.50 **3⁰⁰**
- Blusen** aus Crepe de chine in allen Modifarben 26.- 19.75 **14⁷⁵**

Für den Wintersport der Dame:

- Ski-Anzüge — Strickkleider
- Norweger, Knickerbocker und Breeches-Hosen
- Sportmäntel mit angewebtem Futter und Pelzkragen
- Windjacken — Strickjacken
- Fallevors — Lumberjacks

Am Sonntag sind meine Geschäfte von 11 bis 6 Uhr geöffnet

- Morgenröcke** aus Lammfellbarchent und Wolletrikot 11.- 7.50 **4⁵⁰**
- Matinees** aus warmen Stoffen 7.50 4.75 **3⁵⁰**
- Mädchen-Mäntel** in reizenden Formen 18.- 14.50 **8⁷⁵**
- Mädchen-Kleider** aus Barchent, Halb-wolle, Welle und Samt 9.75 6.50 3.- **1⁰⁰**

Nichtzusagende Geschenke tausche ich gern nach dem Fest um

- Rauchjoppen** aus warmen Stoffen 24.- 20.- **17⁰⁰**
- Rauchjoppen** neueste Muster 41.- 33.- 29.- **26⁰⁰**
- Rauchjoppen** aus Samt mit Borde eingetaft **60⁰⁰**
- Schleifröcke** in allen Weiten 58.- 41.- 29.- **24⁰⁰**

Praktische Kleinigkeiten

- Seiden-Trikot-Garnituren
- Moderne Rockhemdhosen
- Schlüpfen (Wolle mit Seide)
- Apachenschale
- Weisse Servierhütchen
- Taschentücher, Strümpfe
- Oberhemden in weiß, gemustert und farbig
- Einsatzhemden
- Masochemden, Normalhemden
- Nachthemden, Unterhosen
- Selbstbinder
- Hosenträger-Garnituren
- Socken, Stutzen

Enorme Auswahl in Herrenstoffen

als Weihnachtsgeschenk besonders geeignet

Durch rechtzeitige grosse Abschlüsse in Herrenkonfektion kaufen Sie ausserordentlich vorteilhaft

- Herrn-Winter-Mäntel** in jeder Form und Verarbeitung 110.- 80.- 41.- **29⁰⁰**
- Rockpaletots** in schwarz u. marango auf Satinella gefüttert 114.- 95.- 65.- **44⁰⁰**
- Paletots** mit Samtkragen solide Verarbeitung . 100.- 85.- 60.- **45⁰⁰**
- Paletots mit Pelzkragen** auf La Astrachan-Plüsch-Futter . . . **165⁰⁰**
- Sacco-Anzüge** in allen mod. Mustern tadellose Verarbeitung 110.- 88.- 64.- 40.- **21⁰⁰**
- Sport-Anzüge** haltbare Qualitäten . . . 95.- 65.- 42.- **29⁰⁰**
- Lederjacken** in schwarz 75.- **56⁰⁰**
- in braun 110.- 90.- **79⁰⁰**
- Winter-Joppen**, offen u. hochgeschl. warm abgefüttert . 46.- 35.- 23.- 22.- **12⁰⁰**
- Windjacken** m. angewebt. Futter, flotte Form. 28.- 25.- **20⁰⁰**

Smoking-, Frack- u. Gehrock-Anzüge Cutaways und Westen, Tanzanzüge

- in jeder Preislage
- Knaben-Winter-Mäntel und -Joppen** in jeder Preislage
- Knaben-Strick-Anzüge** in jeder Form und Farbe
- Arbeitsjacken, Arbeitshosen** Arbeitshemden sowie sämtliche Berufskleidung

Für den Wintersport des Herrn:

- Ski-Anzüge in Jacken- u. Blusen-Form
- Norweger, Knickerbocker und Breeches-Hosen
- Windjacken — Strickjacken
- Fallevors — Lumberjacks

Franz Heinze
Riesa

Wettinerstraße 33
Hauptstraße 28

Die Beratungen des hiesigen Beamten- und Besoldungsausschusses.

Dresden. Der Beamten- und Besoldungsausschuss des Landtages hat gestern vormittag die Beratung über die Besoldungsfrage fort und am gegen Mittag zum Abschluss...

Beamtenbesoldungsgesetz.

Gegenüber einer früheren Anzahl von Anträgen der Opposition legten die Koalitionsparteien einen gemeinsamen Antrag vor, durch welchen eine engere Anknüpfung der Besoldung an die Besoldung der Reichsbeamten...

Bei der Abstimmung ergab sich Annahme der Anträge der Koalitionsparteien. Weiter wurden noch juristische Abstimmungen durchgeführt und damit die erste Lesung beendet...

Auszahlung vorausichtlich noch vor Weihnachten.

Von unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, dass die Besoldung, die Regierung habe beschlossen, vor Weihnachten 90 Prozent der vorausgeschätzten Besoldungssteigerung auszusahlen...

Die Gehälter der Landesarbeitsämter.

Berlin. Im Haushaltsausschuss des Reichstags teilte vor Eintritt in die Tagesordnung der Bericht über den Landesarbeitsdienst, Abg. Schmidt-Stettin (Dnat.), mit, dass bei den Landesarbeitsämtern von 766 im letzten Halbjahr freierwerbende Beamten 285, bei der Post von 15 229 Beamten nur 141 mit Wartestandsbesoldung besetzt worden seien...

Nachdem der Ausschuss diesen Antrag angenommen hatte, entstand eine längere Debatte über die Gehaltsfestsetzung der Präsidenten der Landesarbeitsämter. Die Erörterung schloß mit der Annahme einer Entschließung durch die Regierungsparteien und Demokraten...

Die Erhöhung der Reichstagsdiäten.

Ein Antrag der Wirtschaftspartei des Reichstags, daß eine Erhöhung der Ministergehälter keine Erhöhung der Diäten der Reichstagsangeordneten zur Folge haben soll, die bestimmtlich ein Viertel des Grundgehalts eines Reichsministers betragen, war dem Ausschuss überwiesen worden...

Durch die neue Besoldungsordnung sind die Ministergehälter, die bisher jährlich an Grundgehalt 29 700 Mark betragen, tatsächlich auf 36 000 Mark erhöht worden. Damit sind die Diäten für die Reichstagsangeordneten, die bisher für den Monat rund 620 Mark ausmachten, ausgemittelt auf 750 Mark erhöht worden.

Neue Schwierigkeiten in der Schulfrage.

Berlin. Der Berl. Lokalanzeiger weist von neuen Schwierigkeiten in der Schulfrage zu berichten. In einer interfraktionellen Besprechung habe sich ergeben, daß das Zentrum sehr weitgehende Forderungen stellen wolle, besonders bezüglich der den kirchlichen Behörden zu erteilenden Möglichkeit, das Recht der Einschickung an nachgeordnete Stellen zu übertragen...

Kehraus im Reichstag.

Verlängerung des Mieter- und des Reichsmietengesetzes bis 15. Februar 1928.

Der Reichstag geht heute in die Weihnachtsferien. Der heutige letzte Sitzungstag vor dem Fest wird noch eine Dauerfristung bringen. Zu erledigen sind noch das Kriegsschadensgesetz in allen drei Lesungen, die Lohnneuvorlage der Reichsregierung bezw. der neue Antrag der Deutschnationalen, Zentrum und Bayerischen Volkspartei, ebenfalls in drei Lesungen...

Der Sitzungsbericht.

Berlin, 16. Dezember. Die Vorlage über das Kriegsschadensgesetz, die auf der heutigen Tagesordnung steht, wird zurückgestellt und soll morgen zur Beratung kommen.

Verlängerung des Mieter- und des Reichsmietengesetzes.

Der Reichstag hat heute den Antrag des Abg. W. Klein (Dnat.) zur Verlängerung des Mieter- und des Reichsmietengesetzes bis zum 15. Februar 1928 angenommen...

Der kommunistische Antrag auf Verlängerung bis 1932 wird gegen die Antragsteller und Sozialdemokraten abgelehnt.

Kraftfahrzeugeversicherungsgesetz.

Abg. Bieker (Soa.) beantragte einen Antrag, wonach für Kraftfahrzeuge der Steuerfuß erhöht werden soll auf 40 RM.

Rede Dr. Stresemanns in Königsberg.

Königsberg. Zu Ehren des Reichsministers Dr. Stresemann veranstaltete die Stadt gestern abend ein Festessen in der Stadthalle. Im Namen der hiesigen Körperschaften richtete Oberbürgermeister Dr. Köhne an Dr. Stresemann Worte des Willkommens...

Reichsminister Dr. Stresemann.

Dankte dem Oberbürgermeister und dem Oberpräsidenten für die freundlichen Worte der Begrüßung. Sein Besuch biete ihm die erfreuliche Gelegenheit, sich ein Bild zu machen von den Wünschen und Sorgen, die die Provinz Preußen und die Stadt Königsberg bewegen. Es liege ihm besonders daran, falls die Auffassungen, die sich an die Rückwirkungen des deutsch-polnischen Handelsvertrages knüpfen könnten, zu zerstreuen...

Das Ergebnis der Genfer Verhandlungen führte Dr. Stresemann aus, eine endgültige Bereinigung des polnisch-

für je 200 Kilogramm Eigengewicht des Waagens. Abg. Mollath (Wirtschaltl. Bga.) wendet sich gegen den sozialdemokratischen Antrag. Er beantragt eine wesentliche Herabsetzung der Steuerfüße und des Vänderaufschlages für das erste Jahr der Geltung des Steuergesetzes.

Ein Regierungsvertreter erklärt, daß Anträge auf Genehmigung von Auslandsanleihen zur Verbesserung der Verhältnisse vorliegen. Unter Ablehnung der Währungsanträge wird die Vorlage in der Ausschusssitzung in zweiter und dritter Beratung angenommen...

Die Vereinbarung mit Danemark über Fiskalrechte ist für genehmigbar eingewandt von dänischem Vize wird in zweiter und dritter Beratung angenommen, nachdem Abg. Thomsen (Dnat.) an die Regierung die Aufforderung gerichtet hat, bei künftigen Danabesvertragsverhandlungen weitere Fiskalrechte aus dem Gebiet nicht mehr auszusprechen.

Zolländerungen für Auto-Verhandelte.

erklärt Abg. Biffert (Soa.), daß seine Fraktion die Vorlage ablehnen werde, weil durch die in ihr enthaltenen Zoll-erhöhungen der Zweck, die Vermehrung der Arbeitsgelegenheit, doch nicht erreicht werde.

Abg. Dr. Schneider-Dresden (DVP.) tritt diesen Ausführungen entgegen und sucht nachzuweisen, daß der größere Zollfuß in diesem Falle nicht bloß den deutschen Unternehmern, sondern auch den Arbeitern zugute kommen werde. Abg. Freiherr von Nitscholden (Dem.) äußert lebhaftes Bedenken gegen die Einzelheiten der Vorlage...

Die Vorlage wird hierauf gegen Sozialdemokraten und Kommunisten in zweiter und dritter Beratung angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Besetzungswurfs, durch den die Geltungsdauer der Verordnung über die Aufsicht von Runkwerken bis zum 31. Dezember 1929 verlängert werden soll.

Abg. Prof. Dr. Dr. Schreiber (Str.) behauptet, daß zu viele wertvolle Werke deutscher Kunst infolge der Rot Deutschlands und Deutsch-Österreich ins Ausland, vor allem nach Amerika, ausgeführt worden sind. Dem Ausland müßte gesagt werden, daß jedes Volk ein Recht auf ein kulturelles und künstlerisches Erbineritium hat. Dem deutschen Volk darf auch durch Reparationen nicht viel Blut abgezapft werden, daß es künstlerisch und kulturell dabei verarmt.

Die Vorlage wird hierauf in zweiter und dritter Beratung angenommen. Das Haus verläßt sich um 17 1/2 Uhr auf Sonnabend, 11 Uhr. Kriegsschadensgesetz, Lohnsteuerentwurf.

Italienischen Konflikts sei zwar in Genf noch nicht erreicht worden; wohl aber sei gefestigt, was unter den gegenwärtigen Umständen für die Sicherung der friedlichen Entwicklung und für die Aufrechterhaltung der den Frieden Europas bedrohenden Gefahren geschehen konnte und geschehen mußte. Der Völkerbundrat habe in diesem Falle seine Mission, für einen gerechten und neutralen Ausgleich widerstreitender Interessen zu sorgen, in glänzlicher Weise erfüllt.

Zu den Fragen der besonderen Lage Preußens zurückkehrend, wies Dr. Stresemann darauf hin, daß an einem der nächsten Tage eine gemeinsame Sitzung der Kabinette des Reichs und Preußens unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten werde abgehalten werden, in der beraten werden solle, mit welchen Maßnahmen der Notlage Preußens abgeholfen werden könne. Den Schluß der Rede bildete eine Mahnung, sich nicht unbedarbt dem pessimistischen Bilde, sondern in Erinnerung an frühere schwere Zeiten Preußens und in Würdigung der Tatsache, daß die Jahre seit dem Abschluß des Friedens ein allmählicher Weg des Wiederaufbaus gewesen seien, auf die eigene Kraft und die des Reichs zu verlassen.

Die Strafrechtsreform im Ausschuss.

Berlin. Der Reichstagsausschuss für die Strafrechtsreform nahm am Freitag den § 72 (Einschließung) unverändert in der Fassung der Regierungsvorlage an. Die Anträge der Kommunisten, Sozialdemokraten und Demokraten wurden abgelehnt. Abg. Dr. Rosenfeld (Soa.) hatte namens der Sozialdemokraten erklärt, daß die Gestaltung des § 72 von entscheidender Bedeutung für die Haltung der Sozialdemokratie gegenüber dem ganzen Entwurf sei...

Die §§ 73 bis 75 enthalten die Milderungsumstände. § 73 bestimmt, welche Abweichungen von der ordentlichen Strafe Maß greifen, wenn Gründe vorliegen, die den Richter kraft ausdrücklicher gesetzlicher Anordnung zu einer Milderung der ordentlichen Strafe berechtigen oder verpflichten.

Die §§ 73 bis 75 enthalten die Milderungsumstände. § 73 bestimmt, welche Abweichungen von der ordentlichen Strafe Maß greifen, wenn Gründe vorliegen, die den Richter kraft ausdrücklicher gesetzlicher Anordnung zu einer Milderung der ordentlichen Strafe berechtigen oder verpflichten. § 73 wurde in folgender Fassung angenommen: Wird die ordentliche Strafe nach einer der Vorschriften, die eine Milderung vorsehen oder zulassen, gemildert, so tritt an die Stelle von Todesstrafe lebenslanges Zuchthaus oder Zuchthaus nicht unter drei Jahren, an die Stelle von lebenslangem Zuchthaus, Zuchthaus nicht unter drei Jahren, an die Stelle lebenslangem Zuchthaus, Zuchthaus nicht unter drei Jahren, an die Stelle lebenslangem Zuchthaus, Zuchthaus nicht unter drei Jahren, an die Stelle lebenslangem Zuchthaus, Zuchthaus nicht unter drei Jahren...

§ 74, der dem Gericht in Form einer Kannvorschrift das Recht gibt, auch dann die Strafe zu mildern, wenn bei Abwägung der Strafbemessungsgründe die für eine milde Strafe sprechenden Umstände beträchtlich überwiegen, wurde nach der Regierungsvorlage angenommen.

Obwohl § 75, der vorschreibt, daß die §§ 73 bis 75 ergebenden Strafarten und Strafmaßregeln nicht ein zweites Mal gemildert oder herabgesetzt werden dürfen, weil mehrere Gründe zusammenzutreffen. Weiterberatung Montag.

Das Hindenburgplakat in Paris.

Paris. An den Mauern von Paris prangt augenblicklich ein Wahlplakat für die Wahlen 1928: das den Marschall Hindenburg darstellt, wie er sich mit der einen Hand auf einen Säbel stützt und mit der anderen Hand die Augen schließt, um besser zu sehen, was sich jenseits der Grenze zuträgt. Unter ihm steht man sieht man Hindenburg, das von Feuer blutrot ist. Unter diesem Bilde steht folgender Text: Hindenburg, der Gott des Krieges, überwindet die Wahlen von 1928, wie Bethmann Hollweg die von 1914 überwand. Wenn ihr eine Partei- oder sozialistische Mehrheit wählt, wird er die Räumung des linken Rheinufers und den Einbruch Österreichs an Deutschland verlangen. Nach den Worten des radikalsocialistischen Patrioten Franklin Bouillon wird dies den Krieg bedeuten.

Paris. Der Paris-Wildbi beschäftigt sich mit der Kritik der deutschen Presse an dem Hindenburg-Wahlplakat der französischen Medien. Man müsse zugeben, daß das in Frage stehende Plakat auf den Mauern von Paris das Bild der Deutschnationalen unendlich erleichtern könne, indem sie darauf hinweisen, daß in Paris, dem Sitz der französischen Regierung, Reichspräsident Hindenburg in dem Rot gezogen wird, ohne daß jemand dagegen Widerspruch erhebe.

„Ein unerfreulicher Zustand.“

Preußens Ministerpräsident Brauns hielt am Freitag im Reichstag eine Rede zum Etat, in der er sich sehr eingehend mit dem Verhältnis Preußens zum Reich und insbesondere mit dem preußischen Anspruch auf einen Sitz im Verwaltungsrat der Reichsbahn beschäftigte. Wenn sich ein unerfreulicher Zustand zwischen Preußen und dem Reich herausgebildet hat, so ist das nicht die Schuld der Preussischen Staatsregierung, erlaubte sich Herr Ministerpräsident Brauns zu bemerken. Was den in der Tat bestehenden „unerfreulichen Zustand“ zwischen dem Reich und dem größten deutschen Land zu einem außerordentlich gespannten Verhältnis macht, sind nicht so sehr die sachlichen Differenzen, die sich schließlich auf die Dauer wohl überhaupt nicht vermeiden lassen, als vielmehr die rechtshaberische Art und die polemische Schärfe, mit der der Unitarier Brauns die Interessen Preußens (hier: der unter Führung der Sozialdemokratie stehenden Preussischen Staatsregierung) gegenüber dem Reich vertritt. Das gilt für den Fall Babi, den Fall Reubell usw., neuerdings auch für den preuss. Anspruch auf den Sitz im Verwaltungsrat der Reichsbahn. Brauns erklärte vor dem Landtag, es bleibe der Preussischen Regierung, nachdem die Reichsregierung es abgelehnt habe, das Urteil des Staatsgerichtshofes über den Anspruch Preußens zu vollziehen, noch der Appell an den Reichspräsidenten auf Grund des Art. 19 der Reichsverfassung. Wie bekannt, lehnt die Reichsregierung auf dem Standpunkt, daß das Urteil des Staatsgerichtshofes, das Preußens Anspruch auf einen Sitz im Verwaltungsrat der Reichsbahn als berechtigt anerkennt, kein vollziehbares, sondern ein reines Feststellungsurteil ist. Diese Ansicht lehnt die Preussische Regierung ab unter Berufung auf Art. 19 der Reichsverfassung, der besagt, daß der Reichspräsident das Urteil des Staatsgerichtshofes zu vollziehen habe. Hierbei ist die Frage offen, ob ein Feststellungsurteil des Staatsgerichtshofes zugleich ein Vollziehungsurteil ist, und ob der Reichspräsident einem Antrag der preussischen Regierung nachgeben kann, ohne daß vorher vom Staatsgerichtshof selbst eine Reueherung darüber vorliegt, ob sein Urteil nur als Feststellungsurteil anzusehen ist. Die Rechtslage scheint demnach nicht so einfach zu sein, wie der Preussische Ministerpräsident sie sich vorstellt. Die Haltung Brauns ist um so bemerkenswerter, als er es ablehnt, den Staatsgerichtshof noch einmal anzurufen (was nicht gerade für große Objektivität spricht). Wenn es dem Preussischen Ministerpräsidenten an darauf anläge, das unerfreuliche Verhältnis zwischen Preußen und dem Reich aus der Welt zu schaffen, so sollte man annehmen, daß er sich mit dem vom Reich angebotenen Kompromiß einverstanden erklärt, also Preußens Ansprüche zurückstellt, bis ein Sitz im Verwaltungsrat der Reichsbahn frei wird. Statt dessen verlangt er, daß das Reich eine neue „Affäre“ schafft, in dem es den ehemaligen Reichskanzler Luther amangewandte aus dem Verwaltungsrat entfernt. Unter diesen Umständen kann Preußen sich nicht wundern, wenn es innerhalb des Reiches an Empfinden nicht gerade gewinnt.

Das Unterhaus lehnt das neue Gebetbuch ab.

London. Im Unterhaus beantragte der Erste Lord der Admiralität Bridgeman, die vom Oberhaus angenommene Entscheidung über das neue Gebetbuch dem König zur Bestätigung vorzulegen. In der Begründung wies Bridgeman darauf hin, daß es viele Jahre sorgfältigster Untersuchung und Arbeit bedurft habe, bevor man sich für die neue Gestalt des Gebetbuches entschlossen habe. Es sei nicht nur ein Akt der Klugheit, sondern es liege auch im Interesse der Kirche, wenn die Maßnahme angenommen würde. — Der Innenminister glaubte nur einen Teil der Änderungen billigen zu können.

In der Abstimmung wurde das revidierte Gebetbuch der Kirche von England mit 247 gegen 205 Stimmen abgelehnt.

Infolge dieses unerwarteten Ereignisses kam es in den Wandlungen zu außergewöhnlichen Szenen. Die Parlamentarier ranneten aufgeregt hin und her und begrüßten einander oder sprachen sich über Bedauern aus. Unmittelbar nach dem Bekanntwerden des Abstimmungsergebnisses verließen der Erzbischof von Canterbury und der Erzbischof von York Arm in Arm das Haus. Während der ganzen Debatte hatten sie auf der Vertribüne gelesen, den Reden aufmerksam folgend. Der Erzbischof von Canterbury hatte Tränen in den Augen, als er das Parlamentsgebäude verließ.

Die Abstimmung bedeutet das Scheitern der Arbeiten, die die anglikanische Kirche seit nahezu 30 Jahren beschäftigt. Das Parlament hat sich seit 265 Jahren nicht mehr mit einer Gebetbuchreform befaßt; das gegenwärtige in Benutzung befindliche Gebetbuch stammt aus dem Jahre 1662.

Zinsverbilligung auf dem Gebiet der Milchversorgung.

Berlin. Im Haushaltsausschuß des Reichstags gründete Reichsminister Schiele seinen Antrag, Zuschüsse in Höhe von 500.000 Mark zur Zinsverbilligung auf dem Gebiet der Milchversorgung zu bewilligen, wofür im ganzen 1 1/2 Millionen in einem Ergänzungsetat angefordert werden würden. Der Reichsfinanzminister sei damit einverstanden. Er handele hier in Übereinstimmung mit den Ländern.

Abg. Frau Baum (Soz.) stimmte namens ihrer Partei dem Antrag zu und fragte, wann ein Milchgesetz vorgelegt werde würde. — Abg. Viedermeyer (Komm.) beantragte, die Zinsverbilligung nur für die bayerischen Rhein- und Mittelbreten in Kraft treten zu lassen. — Abg. Dr. Dietrich-Baden (Dem.) führte aus, man dürfe nicht etwa die Wüter & W. Ostpreußens ausschließen. Der Kredit müsse billig sein, höchstens 5 Prozent. Es sei doch beinahe blamabel, daß so außerordentlich viel Milchprodukte aus dem Ausland bezogen würden. — Abg. Schlad (Str.) stimmte dem Antrag des Ministers zu, bat aber, auf eine Verbesserung der Volkserzeugnisse hinzuwirken. — Abg. Frau Wende stimmte namens der Deutschen Volkspartei dem Antrag zu.

Nachdem Minister Schiele die Einbringung des Milchgesetzes für den Anfang des nächsten Jahres in Aussicht gestellt hatte, wurde der kommunistische Antrag abgelehnt, dagegen der Antrag des Ernährungsministers genehmigt.

Nächste Sitzung nach Weihnachten.

Der Brandenburger Nord aufgelöst.

Berlin. (Zuspruch.) Der Hauptmord in Brandenburg, dem der Brauereibesitzer Freybank zum Opfer fiel, ist jetzt vollständig aufgeklärt. Die beiden Beschäftigten, Erich und Willy Schmidt, haben im Laufe der weiteren Verhöre ihr Gehörnis dahin abgelegt, daß sie das Verbrechen gemeinsam verübt haben. Eine Mordabsicht leugnen sie auch jetzt noch ab. Sie haben aber zugegeben, beabsichtigt zu haben, dem Brauereibesitzer zu sterben.



Die französisch-italienischen Einigungsbestrebungen.

Mussolini erklärte im Ministerrat, daß italienisch-französische Verständigungen begonnen hätten. Eine Begegnung zwischen ihm und Briand sei selbstverständlich, sobald die Verhandlungen erfolgreich beendet seien. Die Aussicht auf völlige Einigung ist aber gering, da Frankreich dabei allein zu zahlen hätte. Italien verlangt 1. die Vorherrschaft auf dem Balkan und in der Adria, 2. die Einflügelung der schiffenfeindlichen Dege in Frankreich, 3. daß die Italiener in Tunis, die dort doppelt so stark sind wie die Franzosen, nicht naturalisiert werden. Außerdem hat es Aspirationen auf das französische Mandatsgebiet Syrien.



Das Unterhaus lehnt das neue Gebetbuch der englischen Staatskirche ab.

Der Erzbischof von Canterbury, der nach Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses mit Tränen in den Augen das Unterhaus verließ und zurücktreten will.

Die Niederwerfung des Aufstandes in Kanton.

Kanton. (Reuter.) „Stadt des Todes“ ist der treffende Ausdruck, wenn man die Lage in Kanton nach der Niederwerfung des Aufstandes der Bauern und Arbeiter kurz kennzeichnen will. Die Photographien zeigen mit Reichen von Kommunisten beladene Karren, die die Toten nach den Begräbnisplätzen fahren. Auf den Bürgersteigen liegen lange Reihen von Leichen, die beweisen, mit welchem Rachegefühl gegen die Kommunisten vorgegangen wurde. Augenzeugen erklären, daß Russen die roten Streitkräfte im Kampf vor der Niederlage kommandierten und daß das russische Konsulat an der Leitung des Aufstandes lebhaften Anteil nahm. Diese beiden Tatsachen sind die Gründe für die Rassenjagd der Gegenrevolutionäre. Zwei Russen wurden in der Nähe des Rathauses erschossen, fünf andere, darunter der Biskonsul und eine Frau, hingerichtet. 14 Russen, unter denen sich der Generalkonsul der Sowjetunion befand, wurden unter dem Jubel der Bevölkerung ins Gefängnis geworfen.

Weitere Hinrichtungen in Kanton.

London. Die Reuter aus Hongkong meldet, daß noch weitere Hinrichtungen fünf Russen wegen Beteiligung an der kommunistischen Verschwörung hingerichtet worden. Die Zahl der getöteten Kommunisten wird jetzt mit 3000 angegeben.

Die Hausfuchungen in Kanton.

London. Zu den Hausfuchungen in Kanton, die bereits kurz gemeldet, u. a. das sowjetrussische Konsulat betroffen haben, wird noch ergänzend berichtet: Die Hausfuchungen erstreckten sich über das gesamte Gebiet der ehemaligen russischen und deutschen Konzeptionszone. Sie



Der Nachfolger des Professor Kreis an der Kunstakademie Düsseldorf.

Professor Dr. Clemens Holzmeister, der Wiener Architekt, wurde an die Kunstakademie Düsseldorf als Nachfolger von Professor Kreis berufen.

wurden auf Befehl der Kantingregierung von 600 chinesischen Soldaten durchgeführt. Das sowjetrussische Konsulat gehörte zu den ersten Gebäuden, die durchsucht wurden. Sämtliche dort Anwesenden wurden verhaftet. Außerdem wurden mehrere 100 Chinesen und Russen, die des Kommunismus verdächtig waren, verhaftet. Ein großer Teil dieser Verhafteten wurde jedoch sofort wieder in Freiheit gesetzt, da festgestellt werden konnte, daß ihre Anwesenheit in den durchsuchten Stadtvierteln zufällig war. Gleichzeitig wurde die französische Konzeption von in Zivil gekleideten chinesischen Polizeibeamten durchsucht, wobei ebenfalls zahlreiche Verhaftungen vorgenommen wurden. Wahrscheinlich werden sämtliche Beamte des sowjetrussischen Konsulats, die sich zur Zeit im militärischen Hauptquartier in Ost befinden, ausgewiesen werden.

Die Kommunistenverhaftungen in Kanton.

X Shanghai. (Reuter.) Nach einer Meldung aus Kanton werden dort der sowjetrussische Konsul sowie der Biskonsul, die vorgefunden gefunden genommen wurden, im Gebäude der Polizeidirektion festgehalten. Jedem, ein Führer der Kommunisten in Kanton, hat sich in das sowjetrussische Konsulat geflüchtet. Die chinesischen Behörden verlangen seine Auslieferung.

Wirtschaftsausschuß des Völkerbundes.

Genf. Der Wirtschaftsausschuß des Völkerbundes wählte zu seinem Präsidenten Gerrard-Franzreich und zum Vizepräsidenten Trendelenburg-Deutschland, wobei schon jetzt feststeht, daß letzterer nach Ablauf der Amtsdauer des Präsidenten dessen Posten übernehmen wird. Präsident und Vizepräsident sind für ein Jahr gewählt, während sie bisher bei jeder Tagung wechselten. Der Ausschuß leitet einen Unterausschuß ein zur Ausarbeitung eines Programms für die Methoden betreffend die Ausnutzung der Meeresertrüger. Er beschloß ferner, die Einberufung einer internationalen Konferenz für den Monat November 1928 zu beantragen zur Feststellung der geeigneten Methoden zur Vereinfachung der Statistik auf dem Gebiete des Handels und der Industrie.

Beelen beginnt zu fenden.

Berlin. Die im Auftrage der Reichspostverwaltung von der Telefunken-Gesellschaft erbaute Rundfunkstation in der Nähe des kleinen Orts Beelen (4 Kilometer südlich der Großfunkstation Königswinterhausen) soll am Dienstag, 20. d. M., in Gegenwart des Reichspostministers und einiger geladener Gäste dem Probetrieb übergeben werden. Beelen wird dann den Betrieb des bisherigen deutschen Senders auf Welle 1250 Meter übernehmen, der seine Sendungen von diesem Tage ab einstellt. Mit einer Schwingleistung von etwa 100 Kilowatt, was einer Telephonleistung von 30-40 Kilowatt entspricht, wird Beelen eine der größten Sendeanlagen Europas werden. Die offizielle Aufnahme des Betriebes wird voraussichtlich im Januar erfolgen.



Schneller als die Sonne

wird der Tag herangekommen sein, wo Sie Weihnachtsgeschenke auf den Tisch Ihrer Lieben, Ihrer Verwandten und Freunde legen müssen.

...an Sie noch nicht wissen, was Sie schenken sollen, so lösen Sie jetzt täglich den Infanterieteil unserer Zeitung und Sie werden Geschenke finden, die Ihnen und den Besagten Freude machen werden.

Im richtigen Schenken liegt es, die schönste Weihnachtsgeschenke zu verteilen.

Sehr begehrte mollige Weihnachtsgeschenke

Morgenröcke

von **5.75** 7.25
9.00 11.00 14.50 17.00 19.00 22.00

Rauchjoppen

von **17.00**
21.00 26.00 32.00 37.00 43.00

Pullover

für Damen, Herren und Kinder
von **4.75**
6.50 9.25 12.50 15.75 19.50 23.00

Strümpfe

für Damen und Kinder
Herrensocken in allen Qualitäten
Größte Auswahl
Sportsrümpfe — Handschuhe

Modehaus Bertel - Riesa

Christbaum-Konfekt
Selbmann, Hauptstraße 33
Pausitzer Str. 4
R.-Gröba, Lauchhammerstr. 13.

Martin Köhler
Martha Köhler geb. Funke
Vermählte
Riesa, Schloßstr. 13, 17. Dez. 1927

Trauerfalles wegen bleibt mein Restau-
rant **Montag** von mittag 1 bis 6 Uhr
geschlossen. **F. verw. Thiere.**



Nachruf.

Am 15. Dezember 1927 ist unser lieber
Kollege, Herr **Gastwirt**

Oswald Thiere

nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.
Als langjähriges Vorstandsmitglied ver-
liehert der Verein einen guten treuen Kollegen
und Förderer des Gastwirtsstandes und
bedauert den Verlust aufs Schmerzlichste.
Sein aufrichtiger Charakter und vorbildliche
Treuere sichern ihm für alle Zeiten ein dank-
bares Gedenten.

Riesa, am 17. Dezember 1927.

Der Gesamtverband des Gastwirtsvereins
Riesa und Umgegend.

Emil Höpfner, 1. Vorsitzender.



Gastwirtsverein
Riesa u. Umgegend

Zur Beerdigung unseres lieben Kollegen
Oswald Thiere stellt der Verein Montag
mittag punkt 1 Uhr bei Kollege **Willy**
Schröder „Gambrius“. Zahlreiche Beteil-
igung ist Ehrenpflicht.

Der Vorstand, **E. Höpfner**.



Priv. Schützengesellschaft
Riesa.

Zur Beerdigung unseres lieben
Kameraden **Oswald Thiere** stellen die
Kameraden Montag mittag punkt 1 Uhr
„Seitener Bild“ bei Kamerad **Job. Aioje**.
Einigung: **Hilf!** Zahlreiche Beteiligung ist
Ehrenpflicht.

R. Lehmann **H. Töberlein**
Vorstand. Kommandant.

Edle Bleikristalle

Kunstgläser

Weinglasgarnituren

aus der Josephinenhütte bei

G. Immanuel Lochmann

Kaupstr. 31



Photo-Apparate
und Zubehör
in reicher Auswahl

Unterricht un berechnet jederzeit

Photogr. Werner

Goethestraße 31

Das „Riesener Tageblatt“ ist von jeder **Familien-Anzeigen!**
das Blatt der

Paula Müller

Otto Söhnig

geben im Namen beider Eltern ihre Verlobung bekannt

Riesa-Gröba, Oschatzer Str. 11 / Oelsitz
18. Dezember 1927

Dank.

Für die uns beim Heimgange unseres geliebten
Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Bruders und
Onkels, des Herrn **Privatus**

Karl Eduard Bönsch

erwiesene herzliche Anteilnahme, die reichen Blumen-
spenden, das ehrende Geleit zur letzten Ruhe, den er-
hebenden Gesang und die tröstenden Worte am Grabe,
gestattet wir uns hiermit unseren herzlichsten
Dank auszusprechen.

Lichtensee, am 17. Dezember 1927.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Plötzlich und unerwartet verschied am 16. dieses
Monats mittags 1/2 1 Uhr mein innigstgeliebter Gatte,
meiner guter Vater und Schwiegervater, Sohn, Bruder,
Schwager und Onkel

Gutsbesitzer

Gustav Adolf Werner

im 52. Lebensjahre.
Schmerzerfüllt zeigen dies hierdurch an

die tieftrauernde Gattin
nebst Kindern und Angehörigen.

Oelsitz, am 17. Dezember 1927.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen erfolgt am
Dienstag, nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause aus.

Reinhold Mammitzsch

Schuhmachermstr., Goethestr. 32
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Schuhwerk**
aller Art nach Maß, sowie zu Reparaturen.
Arbeiten unter Garantie der Haltbarkeit.

Wringmaschinen

Prima Ware
Großes Lager
Preise sehr günstig

Paul Müller **RIESA**
Wettinerstr. 12
Telefon 766
Riesa-Morzdorf Telefon 606

OMEGA

die **Uhr**

in höchster Vollendung

ist unerreicht
Willy Schöpel
Pausitzer Straße 4.



Grammophon
mit 20 Platten zu ver-
kaufen. **Goethestr. 35.**



Kinder-Autos

zum Selbstfahren
Spiel-Autos, aparte
Reihe, äußerst stabil
Drehräder
Selbstfahrer
Trittschalter
Schutzvorrichtungen
Schaukelstühle
Schwämme
Vollwagen
Kinderkutschen
Kinderhähne
Puppenmöbel
Waldgarnituren
Rodelschlitten.

Paul Laupitz
im Durchgang.

Rodelschlitten

solideste Werkstoffarbeit
in allen Größen
in Eiche und Buche
empfiehlt äußerst billig

W. Spengler
Stelmacher
Breite (Wilhelm-) Straße
Fernruf 693.

Zum Weihnachtsfest

empfehle ich mein Lager an
Spinn- u. Filzhüten
von 3.75 A an
Samtmützen
von 2.50 A an
Wollmützen 1.50 A
Wollschals
Damenkränze, allen
Farben u. Breislagen

Verarbeitung von Kanin-
fellen u. unmodern. Goods

Ida Malecki
Gaubitzstraße 55.

Fugenlose
Trauringe



gestalt. gestemp.

In jeder Preislage

M. Krause, Gröba
Marktplatz 1.



Die heutige Nr. umfasst
30 Seiten.
Hierzu Nr. 50 des
„Erzähler an der Elbe“.

Politische Tagesübersicht.

Wappentafel Dr. Berger zum Oberbürgermeister von Döbling gewählt. In der letzten Stadtsitzung wurde die durch den Stadtrat Dr. Reugebauer freigebliebene Stelle des Oberbürgermeisters neu besetzt. Der Vizepräsident beim Öppelner Oberpräsidium, Dr. Berger (Soz.) wurde mit 19 gegen 18 Stimmen gewählt. Er war von sämtlichen Parteien, bis auf das Zentrum in Voranschlag gebracht worden. Von einer Ausschreibung des Postens hätte man Abstand genommen.

Deutscheschweizerisches Kooperationsabkommen. Wie und das Reichswirtschaftsministerium mittels, haben die Verhandlungen in Prag mit dem Reichsstatistikminister und der tschechoslowakischen Regierung dazu geführt, daß das Kooperationsabkommen ununterbrochen um ein Jahr verlängert wurde.

Ausweitung der russischen Vertretung aus Schanghai. Wie der Sonderberichterstatter der Agence Havas aus Schanghai berichtet, hat das Konsularkorps der Vorbereitung der nationalsozialistischen Regierung auf Ausweitung der Sowjet-Vertretung und auf gerichtliche Befehlsgewalt der in der internationalen Konvention von Schanghai vorgesehenen Sowjet-Handelsunternehmungen ausgedehnt. Man könne allgemein sagen, daß der Kuomintang sich endgültig von den Sowjets getrennt habe, was zur Besserung der Beziehungen zwischen China und den fremden Mächten und zur Entspannung der allgemeinen Lage beitragen werde.

Ein englischer Bezirkskommissar im Sudan ermorde. Der Bezirkskommissar der Provinz Bahri el Ghazal im Sudan ist vorgehens als Held mit einem arabischen Kaufmann von Eingeborenen ermorde worden, denen er längst gehobenes Wohl weggenommen hatte, um es den Eigentümern zurückzugeben.

Die Frage eines französisch-amerikanischen Militärvertrages. Der französische Botschafter Gaudel verhandelte gestern längere Zeit mit Senator Borah, dem Vorsitzenden des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, über den Vorschlag eines französisch-amerikanischen Militärvertrages. Borah erklärte nach der Unterredung, Frankreich sei bereit, Amerikas Wünschen und Bedenken soweit es an ihm liege, zu entsprechen, um ein Zustandekommen des Vertrages zu ermöglichen.

Das schweizerische Militärbudget genehmigt. Der schweizerische Nationalrat genehmigte das Militärbudget für das Jahr 1928 in Höhe von 84,9 Mill. Fr. und lehnte einen im Antrag, die Wiederholungskurse der Bundeswehr für das Jahr 1928 ausfallen zu lassen, ab. Bezüglich des Militärfinanzwesens gab Bundespräsident Scheurer einleitend Erklärungen ab. Er verurteilte scharf die Verstockungen einzelner schweizerischer Militärschichten in der in Berlin erscheinenden „Luzerner“ und erklärte, der Bundesrat müsse vor allem verlangen, daß sich die Militärschichten über technische Fragen einigten. Es habe schwer gehalten, aber schließlich sei doch eine Uebereinstimmung darüber zustande gekommen, daß achtzehn Flugmaschinen angekauft würden. Mit diesen Flugmaschinen sollten im Frühjahr Versuche auf breiter Grundlage vorgenommen werden.

Die Sachliche Industrie zu der neuen Verbrüning. Im Steueransatz des Reichstages begründete der Zentrumsdirektor die Verbrüning den gemeinsamen Antrag der Regierungsparteien, bez. die Senkung der Lohnsteuer. Dieser Antrag hat dem Verband Sachlicher Industrieller, ohne daß er auf die sachliche Auswirkung des Antrages hinsichtlich des Ausmaßes der Steuerentlastung irgendwie ein-

geht, auf Grund von Beschwerden aus Mitgliederkreisen Veranlassung gegeben, sich an das Reichsfinanzministerium, den Reichsverband der Deutschen Industrie und den Reichstag mit nachfolgenden Ausführungen zu wenden:

Die heutigen Morgenzeitungen berichten über einen Antrag der Regierungsparteien zur Lohnsteuerentlastung, den der Abgeordnete Brünig im Steueransatz des Reichstages begründet hat. Die Reichsregierung hat durch Staatssekretär Goppig ihr Einverständnis zu diesem Antrag erklärt. Der Lohnsteuerabzug soll danach eine Senkung um 15 v. H. erfahren, doch ist die Senkung an bestimmte Betriebe gebunden, die nicht überschritten werden dürfen. Die technische Durchführung dieser Regelung und das damit verbundene Rechnungswerk muß zu einer außerordentlichen Komplizierung des Lohnsteuerabzuges führen; größere Firmen werden ihr Lohnbüro verstarren müssen, um den Forderungen gerecht werden zu können, die erheben an sie gestellt werden.

Die in dem Antrag vorgesehene Regelung steht also im schärfsten Widerspruch zu dem allgemeinen Streben nach Vereinfachung der Steuerverwaltung und des Steuerrechtes, denn ebenso hart wie die Höhe der Steuer brüdt die Art ihrer Erhebung auf die Wirtschaft. Die Annahme eines Gesetzes im Sinne des von dem Abgeordneten Brünig gestellten Antrages wird also höchstes Bedenken in der Wirtschaft hervorrufen, besonders an einem Zeitpunkt, wo man sich auch an mahachenden Reformarbeiten ernstlich mit dem Problem der Verwaltungsreform beschäftigt.

Die Vorbereitungen zum 10. Deutschen Sängerbundesfest in Wien.

Die überall gerüht wird.

Der im kommenden Jahre wird das 10. Deutsche Sängerbundesfest, das vom 19. bis 22. Juli stattfindet, in Wien im Mittelpunkt der hochangesehnten Schubert-Festern stehen. Wenn Ansehen nach wird die Teilnahme der deutschen Sänger an dieser Veranstaltung die Erwartungen weit übertreffen. Die bisherigen Anmeldungen verzeichnen allein aus Reichsdeutschland mehr als 90 000 Sänger, dazu kommen etwa 15 000 Sänger aus den österreichischen Bundesländern und viele aus andern deutschen Vereinen. Von den reichsdeutschen Ländern steht Sachsen mit 20 000 Sängern an der Spitze. Es folgt Bayern mit 12 000, Schlesien mit 7 500, Württemberg mit 6 500, Hannover, Braunschweig, Bremen und Oldenburg werden 6 000 Teilnehmer stellen, Rheinland 5 500. Die Sünderländer stellen eine Teilnehmerzahl von 8 000 in Aussicht. Auch die auslandsdeutschen Vereine bemühen sich in hervorragender Weise, durch Abgesandte am Feste teilzunehmen. Insbesondere werden die nordamerikanischen Vereine die Gelegenheit benutzen, Gesellschaftsreisen nach Deutschland zu unternehmen. Es wird mit dem Eintreffen von 3 000 deutschen Postgenossen gerechnet. Den weitesten Weg haben wohl die Sänger des Windhuter Gesangsvereins in Südwestarrika, deren Hin- und Rückreise allein fast zwei Monate in Anspruch nimmt. Der Festausbruch in Wien mit Schulrat Jaffa an der Spitze ist unterstützt durch zahlreiche Sonderauschüsse, am Werk, die umfangreichen Arbeiten zu bewältigen, die für die Vorbereitung eines glatten Verlaufes des Festes notwendig sind. Für zwei große Konzertaufführungen, bei denen Massenchor von 30 000 Sängern mitwirken, wird auf der Festwiese im Prater eine Halle von ganz ungewöhnlichen Ausmaßen errichtet. Sie wird Platz für 70 000 Personen

haben. Des weiteren sind alle verfügbaren Konzertsäle Wiens, außerdem die spanische Reichshalle, Teile der Hofrunde usw. für Konzertveranstaltungen und Massenchor der Eingebände für die Dauer des Festes gelichtet worden.

Eine besonders schwierige Aufgabe fällt dem Wohnungsausschuß zu, der die Unterkünfte für die Sängermassen vorzubereiten hat. Eine umfassende Propaganda wurde gemacht, um möglichst viel Privatquartiere zu erlangen. In diesem Zweck wurden in nicht weniger als 45 000 Häusern Wiens durch Stadtmagistrat Kautz zur Anmeldung von Quartieren angeschlagen und die Bevölkerung zur Unterstützung angefordert. Im übrigen ist das Quartierwesen vollkommen zentralisiert und auch Quartiere in Hotels und Gasthöfen können für die Zeit des Festes nur durch den Wohnungsausschuß erlangt werden.

Seit Monaten ist der Verkehrs-ausschuß bemüht, die gerade in Wien sehr schwierige Frage des Transportes der Sänger im Einvernehmen mit der Deutschen Reichsbahngesellschaft und den österreichischen Bundesbahnen zu lösen. Wenn man berücksichtigt, daß innerhalb weniger Tage an die hunderttausend Sänger nach Wien herbeiföhrt werden sollen, so wird man verstehen, daß zur Abwicklung dieses Massenverkehrs der gesamte Wagenpark Oesterreichs, aber auch noch Wagen aus Deutschland nötig sind. Nach Möglichkeit wird auch der Wasserweg benutzt. So hat bereits jetzt der Schwäbische Sängerbund für seine 7 000 Teilnehmer alle verfügbaren Donauschiffe gechartert.

Umfangreiche Vorbereitungen erfordert auch der Festzug über die Ringstraße, der mit einer Schubert-Eulogium und einer Anschließung verbunden verbunden wird. Es gilt hier, sämtliche Teilnehmer des Festzuges in größter Ordnung in den Zug einzugliedern, ohne daß die einzelnen Bände übermäßig lange Zeit auf ihrem Abmarschplatz warten müssen. Viele tausend Sänger werden die Gelegenheit ihrer Anwesenheit in Wien benutzen, um nach dem Feste eine Reise durch Oesterreich zu machen. Daher



Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Bicsa, Schlossstrasse 1.



Das ist das gute Einkaufshaus

für Stadt und Land

Große Warenmengen sind neu eingetroffen:
Kleiderstoffe — Damen-Mäntel — Wäsche — Trikotagen — Reise-, Schlaf- und Pferddecken

Besichtigen Sie bitte unsere

Große Ausstellung Steiner's Steppdecken

Puppenwagen-Steppdecken, Kinderwagen-Steppdecken, Schlummerrollen, bunte Kissen, Unterbetten, Bettstellen und Matratzen

Kinder aufgepasst!! Der Weihnachtsmann ist wieder selbst anwesend und beschenkt die braven Kinder!

Wir geben Rabattmarken! Die größte Freude beim Einkauf!

Dresdner Brief.

Weihnachtsfeiern in Dresden.

Weihnachtsbäume in den Straßen! Lichterglanz am Eismarkt, wo hoch die weihnachtliche Latte der „Jugendhilfe“ ragt, behängt von vielen gelben Lichtern. Die rauhen die grünen Zweige vom Wind bewegt, aber die Kerzen leuchten nicht, es ist ja elektrisches Licht. Auch der Lichterglanz im dunklen Längengraben an der Außenfront einiger Warenhäuser zeigt von der Lichtleuchte ab, selbstverständlich, wie wäre es sonst möglich?

Die letzte Handhabung und Ungefährlichkeit dieser Lichtspender hat denn auch viele Privatleute veranlaßt, für den Christbaum dabei eine elektrische Anlage zu kaufen, die der Hausleitung leicht angeschlossen werden kann. Man sagt, es sei alles Gemobtheit, und der Mensch solle nicht am Alten hängen, sondern mit der Zeit fortschreiten.

Ja, solche Schlagworte! Aber die Poeste der leise flackernden Kerze fehlt, und ich möchte sie nicht missen. Ueberhaupt, ist es nicht allzuweit Lichterglanz an grünen Tannendäumen schon Wochen vor Weihnachten? Nimmt dies allzuweit nicht den Haaber des heiligen Abends vorweg? Wir scheint es so! Ueberall gibt es Weihnachtsfeiern, die auf das kommende Fest vorbereiten. Da kräht der Lichterbaum, da wird Kränzen und Ästen beideri da

gehen führende Weihnachtsmärchen über die Bühnen unserer Theater, und selbst in den Gaststätten strahlt den Besuchern viel zu früh der Lichterbaum.

Unsre Zeit krank am „Allzuweit“. Wie ein Körper, dem ein Uebermaß an Nahrung geboten wird, der endlich stumm geworden, nicht mehr aufnehmen will, so wird das Kinderherz gleichgültiger am vielen Glanz. Aber das bringt das Weihnachtsfest der Großstadt so mit sich, und ein Zurück scheint unmöglich.

Es ist nicht unmöglich! Und dankenswerter ist es, wenn in dem Allzuweit mahnenbe Stimmen ertönen, die auf Einfachheit und Natürlichkeit hinweisen und den verletzten Wert auch der einfachen Weihnachtsfeiern erkennen.

Da ist es die Johanneskirche, die bei ihrer, den Kindern der Gemeinde ausgedachten Weihnachtsfeier von denselben Grundbühnen ausgegangen ist. Im Schwestern-Seminar in der Markgrafenstraße fanden sich viele hundert Kinder ein, die, nach väterlicher Mahnung zu Rücklicht und Ruhe von seiten des Pfarrers, erwartungslos nach der Bühne schauten. Ein herrliches Spiel vom Spielzeug, das um die Weihnachtszeit zur Witternacht Leben und Bewegung erhält, ergötzte die Kleinen ohne Knochens, Lichterbaum und Schlichtel. Dafür bereiteten schon aktuelle Schattenspieler, begleitet von Liedern eines Kinderchors, auf die Weltlichkeit dieses schönen Festes vor. „Schon alle?“ hörte man von enttäuschten Kinderlippen, als das letzte Liedlein, das von allen fröhlich mitgesungen wurde erklang.

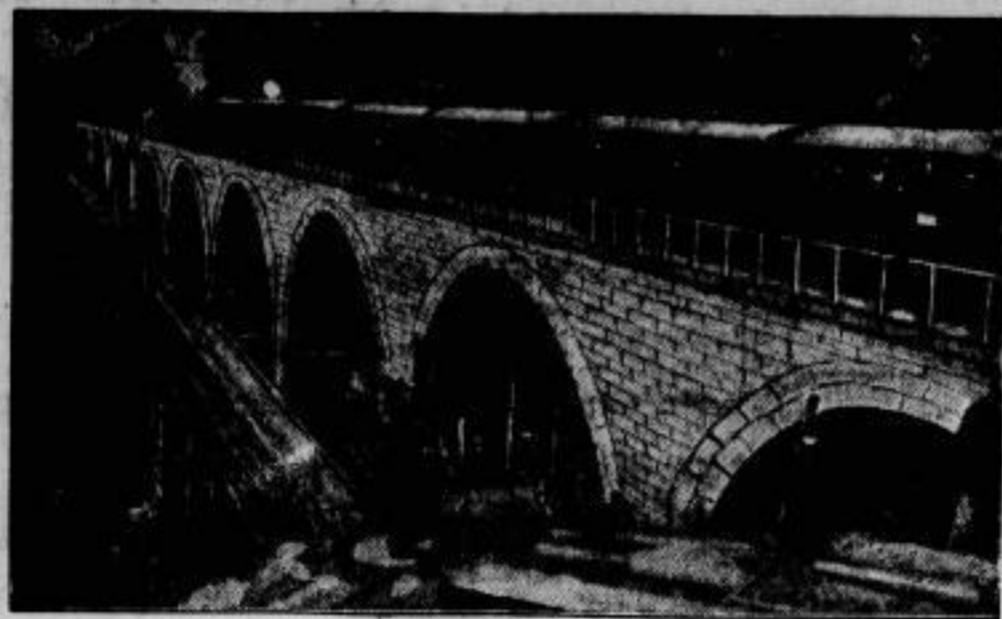
Solche Vorfeier ist würdig und schön, dabei kinderförmlich in ihrer ungeschulten Schlichtheit.

Wie geht es nun aber all den Kindern, die ohne Religion erzogen werden? Deren Eltern den Galt dieser erhabenen Moral als unnützen Ballast von sich geworfen? Ich habe ein Gespräch zwischen zwei Mädchen belauscht, das präzis auf solche Frage Antwort gibt. „Das ist doch alles nicht wahr“, sagt die eine. „Vater hat es gesagt: wir gehen auch in keine Kirche“.

„Und feiert ihr da auch Weihnachten?“ ist die erklaute Gegenfrage. — „Natürlich“, sagt die kleine Ungläubige, „einen großen Baum haben wir mit herrlichem Behang. Ich bekomme eine neue Puppe, und dann hat Vater ein Blockenspiel gekauft, das klingt so schön, da können wir alle: Stille Nacht, heilige Nacht! Nein, ohne Weihnachten möcht' ich nicht sein!“ — „Aber wenn ihr doch keine Christen seid, dann hat auch Weihnachten keinen Sinn!“ ist das treffende Urteil der ersten. Und wie recht hat die Kleine!

Weihnachten ist die Poeste selbst! Warum den Kindern hergen ihr reinste Glück rauben? Moderne Zeit, so ist die Poema, und doch ist die Sehnsucht, die das Menschensera emporsieht zu höheren, ungeschonten Freuden, nicht auszurotten. Und das ist so, Kinderergötze, — Kinderglück! Wohl denen, die sich solches bis in ihr Alter erhalten haben! Mit immer neuer Seligkeit können sie dann das Weihnachtsfest feiern.

Regina Berthold.



Die größte Steinbrücke Europas.
Eröffnung des Viadukts über die Ravennaschlucht.

Am 14. Dezember wurde der neue Talüberbau über die romantische Ravennaschlucht in Hochschwarzwald in Betrieb genommen. Die Höhe des Viadukts über der Erdoberfläche beträgt etwas über 40 Meter, die Länge der Brücke insgesamt 224 Meter. Die imposante Brücke überschreitet die tiefe Schlucht mit 9 Bögen von je 20 Meter Spannweite. Die Baukosten beliefen sich auf 1,6 Millionen Mk.



Eine Großnichte Schuberts in bitterster Not.

Während man in ganz Wien schon lebt die Vorbereitungen zur Gedächtnisfeier des 100. Todesjahres des großen Wiener Tonkünstlers Franz Schubert (gestorben am 19. November 1828) trifft, lebt eine Großnichte Schuberts in derselben Stadt in bitterster Not. Diese Großnichte Schuberts ist die Frau Maria Kolowrat, geborene Liechtenöcker. Ihre Mutter war die mit 81 Jahren verstorbene Emma Prosenade, frühere verheiratete Liechtenöcker und geborene Emma Schubert, deren Vater der Bruder von Franz Schubert war.



Umbau des Essener Schauspielhauses.
Mit einer Festvorstellung wurde das vollkommen umgebaute Essener Schauspielhaus wieder eröffnet.



Das schöne Deutschland.
Börsheim am Neckar.

Baugem hat das kleine schwäbische Städtchen vom Fluß auf; ein Giebel über dem anderen, gekrönt von dem 1450 erbauten Rathaus, ist es eines der schönsten Städtebilder Deutschlands.

Vermischtes.

Die lebende Uhr. Dem „lebenden Barometer“, d. h. den Menschen, die das Wetter vorherzusagen können, gefolgt sich nun die „lebende Uhr“, d. h. ein männliches oder weibliches Wesen, das die Zeit angeben kann, ohne erst die Uhr zurate zu ziehen. Der englische Psychologe Dr. Bernard Hollander, der sich eingehend mit dem Studium des Zeitbewusstseins beschäftigt hat, hält die Übung dieser Fähigkeit für sehr nützlich und hat sie bei sich selbst ausgebildet. „Es ist durchaus möglich“, erklärt er, „das Unterbewusstsein so zu kontrollieren, daß man sich dazu erzieht, mit ziemlicher Genauigkeit eine Zeitangabe zu machen. Die einfachste Form ist die, daß man sich vornimmt, zu einer bestimmten Zeit aufzuwachen, und dies gelingt leicht bei genügender Konzentration des Willens. Aber man kann auch den Zeitinn in sich ausbilden, der im Unterbewusstsein jedes Menschen vorhanden ist. Manche Leute sind imstande, die genaue Zeit anzugeben, auch wenn sie viele Stunden lang nicht auf die Uhr gesehen haben. Bisher sind das Ausnahmen, aber diese Eigenschaft, die zur Pünktlichkeit und Selbstdisziplin erzieht, läßt sich bei allen Menschen entwickeln.“ Dr. Hollander hat durch die Entwicklung des Zeitinn bei seinem Patienten eine bedeutende Besserung nervöser Zustände erzielt.

Die sechs äußersten Punkte Deutschlands. Wieviele Deutsche kennen die äußersten bewohnten Grenzpunkte ihres Vaterlandes? Wieviele wissen, welches die westlichste und die östlichste Ortschaft des Deutschen Reiches ist, wo das südlichste und das nördlichste gelegene Haus Deutschlands steht, und wo gar das tiefste gelegene Gebäude zu finden ist? Der Reisebüro des Reichs, herausgegeben vom amtlichen Mitteleuropäischen Reisebüro (M.R.B.), hatte den guten Gedanken, diese sechs äußersten Punkte Deutschlands einmal in Bildern festzustellen. Der geographische Streifzug an die Grenzen des Deutschen Reiches brachte folgendes Ergebnis: Die westlichste Ortschaft Deutschlands ist Lüdern an der holländischen Grenze, nordwestlich von Wachen, der östlichste Grenzort Deutschlands ist nicht Ebntholmen (wie vielfach angenommen wird), sondern Schirwindt (nordöstlich Ebntholmen), hart an der litauischen Grenze; der nördlichste Ort des Deutschen Reiches ist, nach dem Verlust des Remellandes, jetzt Brionischken an der ostpreussisch-memelländischen (litauischen) Grenze, und Deutschlands südlichster Wohnort liegt im Mugda und heißt Gindobach,

unweit Oberdorf. Das höchste bewohnte Gebäude Deutschlands ist natürlich das Berghaus auf der Hugelspitze, 2964 Meter hoch gelegen und mit der Hugelbahn sehr leicht erreichbar. Den Ruhm, das tiefste gelegene Gebäude Deutschlands zu sein, kann ein Haus in Ubbulene-Schwager bei Emden in Ostriesland für sich in Anspruch nehmen. Dieses Haus steht 1,10 Meter unter dem Meeresspiegel.

Fips, der Affe. Im pfälzischen Orte Großsteinhausen ereignete sich folgender Vorfall: Von einem dort gastierenden Wandertheater brach ein Affe aus, der unbemerkt in die — katholische Kirche einbrang und dort allerhand Schaden anrichtete; so räumte er zwei Altäre fast vollständig ab und riß eine Festschleuse von ihrem Postament. Der erst später auf den Ausreißer aufmerksam gewordene Besitzer des Wandertheaters konnte „Fips“ auf einem Baume neben der Kirche dingfest machen. Der „Kirchgang“ des Affen wird ihm teuer zu stehen kommen.

Ursprung und Bedeutung des Trauringes. Jupiter — so heißt es in einer Göttergeschichte — schenkte dem Prometheus zur Erinnerung an seine Befreiung durch Herkules einen Ring, in dessen Mitte ein winziges Stück Hellen prangte, an welchem der Titanenlohn gefesselt war. In der nordischen Mythologie ist der Ring durch die Bräute angebeutet, welche in die Unterwelt hinabführt, und mit dem Regenbogen der Oberwelt die Schlangenkette der Ewigkeit bildet. Demnach gilt der Ring schon seit undenklichen Zeiten als das heilige Symbol der Erinnerung, des ewigen Gedankens. Seit alter christlicher Zeit ist er das läche Band der Treue, der Taismann zweier Seelen, die den Bund für das Leben an geweihter Stätte eingehen. Die bei uns übliche Sitte, den Verlobungsring am vierten Finger der linken Hand zu tragen, soll von den alten Ägyptern herrühren und später von den Griechen und Römern adoptiert worden sein. Der vierte Finger war dem Sonnengott Apollo, der Sonne war wiederum das Gold geweiht. Ueberdies glaubte man, daß der Apollo-Finger durch einen ganz besonderen Nerv mit dem Herzen in Verbindung stehe, und so wurde gerade dieses Glied zum Tragen des Ringes, der zwei Lebende miteinander vereinte, ausersehen. Jedenfalls haben diese Erklärungen mehr für sich, als die Annahme, daß in früherer Zeit der Ring als Zeichen der Knechtschaft betrachtet und deshalb an den schwächeren Hand getragen wurde. Der Gebrauch, den wirklichen Trauring schon zur Verlobung anzuschaffen und ihn bis nach erfolgter Trauung an die linke Hand zu setzen, ist ebenfalls nur in Deutschland zu finden. In

England und Frankreich erhält die Braut allerdings auch einen Verlobungsring; dies ist aber kein glatter Metallring, sondern gewöhnlich ein reichverzierter Brillantring, der auch durchaus nicht den Ringfinger der linken Hand schmücken muß. Erst an den Händen der Neuwedmählten erblickt man den „Weddingring“. In Spanien wird der Trauring weniger für ein Symbol als für ein Schmuckstück angesehen. Der breite, kostbare Keil ist mit Edelsteinen besetzt und die Frauen tragen ihn nur bei besonderen Gelegenheiten. Immer aber zielt er den vierten Finger der rechten Hand.

Die Million unter der Erde. Peru Junat, der in der Nähe von Nagusa lebte, war als Knabe nach Amerika ausgewandert und, nachdem er sich dort ein Vermögen erworben hatte, wieder zurückgekommen. Man hielt ihn allerseits für einen schwerreichen Mann und wunderte sich daher nicht wenig, daß er als einfacher Bauer lebte, die größte Arbeit verrichtete und sich vom frühen Morgen bis zum späten Abend keinen Augenblick Ruhe gönnte. Vor kurzem erkrankte nun Peru, und da er merkte, daß keine Aussicht auf Besserung war, forderte er seine Angehörigen auf, sich um ihn zu versammeln. Er eröffnete ihnen, daß er an einem bestimmten Ort sein ganzes Vermögen vergraben habe. Die Gendarmerte nahm sich sofort der Angelegenheit an und sperrte die bezeichnete Stelle, die sich inmitten eines dichten Waldes befand, ab. Man begann mit den Ausgrabungen, und es dauerte wirklich nicht lange, bis man auf etwas Festes stieß, das sich sehr bald als eine eiserne Kasse herausstellte, bei deren Öffnung man im Inneren eine Million Dinar in Gold fand. Bald darauf starb Peru Junat. Man gab ihm ein Leichenbegängnis, wie es prunkvoller kaum ein Fürst haben kann.

Das ist bei uns so Sitte. Merkwürdige Eigentumsverhältnisse vertrat der Fuhrhalter W. aus Lud in Russland dieser Tage vor dem Ehinger Richter. Im Oktober d. J. fuhr er im Auftrag der Stadt vom Güterbahnhof Steine ab, dazwischen brachte er aber eine Fuhr zu einer Molkerei, die zur Instandsetzung eines Weges Steine ankauft und ihm die Fuhr abnahm ohne Kenntnis der Herkunft der Steine. Vor Gericht meinte W.: „Das ist doch nicht so schlimm, wenn man so'n paar Steine anderswo hinführt!“ Der Vorsitzende erinnerte ihn daran, daß derart russische Zustände in Deutschland noch nicht üblich wären und riet ihm zu schleuniger Rückkehr in seine Heimat, allerdings muß der Biedermann hier erst noch die ihm auferlegte Geldstrafe von 35 Mark glatt machen.

Höpfner.

Morgen Sonntag, 18. Dez.
Anfang 5 Uhr
bei erchl. Streich- u. Hornmusik

der beliebte öffentliche Ball

mit dem anerkanntesten
besten Tanzsport-
Orchester Riasas.
Die neuesten Tanzschlager! • Um zahlreichen Zuspruch bittet H. Höpfner.

Hotel Deutsches Haus, Riesa
Besitzer Aug. Gomoll • Telefon 674
Spezialauschank
der Mönchhof-Brauerei Kulmbach in Bayern
Von 6 Uhr ab kleines Gedeck 1.50
großes Gedeck 2.25
Sonntag Gänsebraten, Entenbraten
und Kapun
Hier aus dem Hause in Kannen 0.90, in Syphons 1.00
Um Rückgabe der leeren Bierkannen wird dring. gebeten

Restaur. zur Wartburg, Riesa.
Von Sonnabend, den 17.
bis Mittwoch, den 21. Dezember
großes Gänse- und Entenauschießen
auf dem Bilsarb.
Eine Nummer (3 Stck) 50 Pf. Erforderliches
Stechen findet Mittwoch abends von 10 Uhr an statt.
Hierzu werden alle Blaudspieler um recht rege
Beteiligung gebeten. Spielplan hängt im Lokal aus.
Erachtet H. Wiegler.

Gasthof Gröba.
Sonntag, den 18. Dezember
feine öff. Ballmusik (Anf. 6 Uhr).
— Neue Besetzung. —
Es ladet ganz erachtet ein Paul Große.

Gasthof Moritz.
Sonntag, den 18. Dezember
öffentl. Ballmusik.
— Jazzbandbesetzung. —
Freundlich ladet ein Guiso Arnold.

Zigarren, Zigaretten, Tabak
in verschiedenen Packungen
Am 20. Dezember trifft ein die erste Sendung
ff. geräucherte Weihnachtsaale
Lebkuchen, Pfefferkuchen, Walnüsse
in großer Auswahl
Christbaumbehang in Bisquit, Schokolade
und Fondant
ff. Emmentaler | div. Gemüse
ff. Schweizerkäse | als Reis, Linsen
ff. Staniolkäse | Bohnen, Graupen
Toilette- und Haushaltseifen, Christbaum-,
Tafel- und Wagenkerzen

Ernst Schäfer Nachf.
1. Geschäft: Ede Gault- und Paufiser Str.
2. Geschäft: Albertplatz.

Mitteilungen.

Auf Blatt 667 des hiesigen Handelsregisters, betr. die
Firma Dittendorfs Haus Riesa, Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung in Riesa, ist heute eingetragen
worden: Der bisherige Geschäftsführer Direktor
Gustav Kühle in Riesa ist ausgeschieden. Als Ge-
schäftsführer ist bestellt der Herr Dr. jur.
Walter Riehlmann in Riesa.
Amtsgericht Riesa, den 16. Dezember 1927.

Wegen der Unterbringung in öffentliche oder
Privatanstalten sind Oftern 1928 schulpflichtig
werdende taubstumme und blinde Kinder von den
Eltern bzw. Erziehungsberechtigten bis spätestens
zum 30. Dezember 1927 im Schulamt besonders zu
melden.
Der Rat der Stadt Riesa — Schulamt —
am 16. Dezember 1927.

Mütterberatungskunde in der Volksschule
Gröba findet nicht Donnerstag, den 29. Dezember
1927, sondern bereits Donnerstag, den 22. Dezem-
ber 1927, nachmittags 2—3 Uhr, statt.
Der Rat der Stadt Riesa
— Wohlfahrts- und Jugendamt —
den 16. Dezember 1927.

Bekanntmachung!
Zweite Sitzung des Spruchausschusses beim
Arbeitsnachweis Riesa findet nächsten
Montag, den 19. 12. 1927, nachm. 3 Uhr
im Rathaus Riesa — Sitzungszimmer vom Wohnungs-
schiedsamt — statt.
Die Tagesordnung ist an der Tafel im
Wartsaal des Arbeitsnachweises Riesa bekannt-
gemacht.
Der Vorsitzende
des öffentlichen Arbeitsnachweises Riesa.

Landarbeiterbeschaffung!
Nach Mitteilung des Landesarbeitsamtes Dres-
den besteht die Möglichkeit, außerordentliche Saison-
arbeiterkolonnen für die hiesige Landwirtschaft im
Frühjahr 1928 zu erhalten.
Die landwirtschaftlichen Arbeitgeber wollen
ihren notwendigen Bedarf an solchen Arbeitsträften
spätestens bis zum 15. Januar 1928 dem Arbeits-
nachweis Riesa melden.
Der Vorsitzende
des öffentlichen Arbeitsnachweises Riesa.

Conditorerei und Café **Grube.**
Morgen
Sonntag **Konzert.**

Vereinsnachrichten

Gängerklub. Dienstag, 20. Dezbr., 8 Uhr Ein-
gange bei Höpfner, Damen und Herren!
Rieser Sportverein e. V. Fußball-Abteilung.
Damen und Herren morgen früh Training um
9 Uhr im Bürgergarten.
Turnverein Riesa (T.V.) e. V. Morgen Sonntag
1/10 Uhr vorm. Einweihung des neuen Fest-
saales in der ehemal. 32er Kaserne (über der
hüdt. Jugendherberge). Teilnahme aller Tu-
u. F. Ehrenpflicht. (Liedertexte vom Großten
Bundeslied mitbringen.)
Militärverein Art. Pion. u. Train. Stellen zum
Begräbnis des Kamerad Thiere Montag mittag
1 Uhr Café Rödler. Jährl. Beitr. Ehrenpflicht.

**Kinderabteilung des
Allg. Turnvereins Riesa.**
Montag, den 19. Dez., abends
1/8 Uhr gemeinschaftliche Turn-
stunden mit anschließender Weis-
nachtsfeier. Dazu laden wir alle
Kinder, besonders aber auch deren
Eltern u. unsere Mitglieder ein.
Allgem. Turnverein Riesa.

**Hotel
Sächsischer Hof**
Riesa.
Sonntag
Konzert.

Teppiche
Größen, Säuerstoffe, Vorlagen, Jelle, Schlaf-
decken, Tischdecken, Autodecken, Divanddecken,
Tischwandstuhdecken, Reisedecken sind angenehme
Weihnachtsgeschenke, welche im
Geschäftshaus Ernst Wittig, Wettinerstr. 20
in großer Auswahl sehr preiswert zu haben sind.

**Lob und
Begeisterung**
Ist der schönste Lohn für ein
Geschenk, das vollen Beifall
findet.
Ein eleganter Gesellschaftsschuh
Ein praktischer Straßenschuh
Ein bequemer Hausschuh
erfreut jeden von Ihren Lieben.
Sie selbst aber empfinden das
befriedigende Gefühl, richtig
geschenkt und für Ihr Geld
Wertvolles erhalten zu haben.
Geschenke nach Ihrem Ge-
schmack zu freisen, die Ihnen
genehm, stehen zu Ihrer Wahl.

Rieser Schuh-Falle
Otto Schneider
Wettinerstraße 37.

Mädchen
im Alter von 17—21 Jahren zum Winteren in der
Weberei für sofort gesucht. Wohlverhaltene Zimmer
werden kostenlos zur Verfügung gestellt.
Mechanische Weberei Buchholzsdorf i. Grse.

Operette
„Zarewitsch“
verschoben
auf 4. Januar 1928.

Für die Festtage
Weinabzug!
ff. Erdbeerwein
ff. Johannisbeerwein
ff. Stachelbeerwein
ff. Heidelbeerwein
ff. Apfelwein, gestaut
ff. Rotwein, gestaut
ff. Rum, Arrac, Weinbrand
feinste Liköre.
Billigste Preise. Gehaltigste Qualitäten.
Otto Jigler, Röderau.

Dresden A. 19.
Ecke Tittmannstrasse
Stroassenbahnlinien 12 & 22
**WEINSTUBEN
RHEIN-GOLD**
Auguststrasse 26
Neuestrasse 10
Kaufhausstrasse 10

Möbel
Jugendroben:
45.- 65.- 85.- 110.-
Schreibtisch:
Eiche, 35.- 45.- 55.-
Nüchliche:
25.- 35.- 50.-
Radio-Beistellische:
Eiche, 9.50 15.- 20.-
Ofenbänke: Eiche,
Piano-Effel 15.-
Staubsaugen:
Eiche, 165.- 175.-
195.-
Blumenkribben:
weiß, 7.50 10.- 15.-
Wandstuhlen:
weiß, 80.- 85.- 45.-
Wandstuhle:
17.50 30.- 35.-
Webstuhl-Effel:
14.50 18.50 22.50
Webstuhl-Effel:
12.- 15.- 18.- 25.-
Teppiche 1a:
Belour u. Boule
90.- 100.- 110.-
150.- 165.-
Divanddecken:
18.- 25.- 35.-
Wettvorleger:
8.50 12.50
Möbelhaus
Herbst
Goethestraße 25.

**Kartoffelflocken
Trockenschnitzel**
P. Fritz Rühle
Gibstraße 7.
Gute Geige u. Mandoline
sehr billig zu verkaufen.
Su erzf. im Zagebl. Riesa.

Schlittenfahrten
mit schönem Aufschlitten
führt aus
Otto Hauswald
Gindenerstr. 21, Fernz. 121.
**Christ-
bäume**
Tannen
und Fichten
empfehlen
Gärtnermeister, Seide
Christmarkt
und Gärtnereien.

**Eisen- u. Holz-
Betten**
Stahlmatr., Rinderbetten
ant. a. Preis. Rat. 817 fr.
Eisenmattfabrik Soli (Fabr.).
Zahnschmerz
auch der heftigste, sofort
wenig durch „Ditz“, FL 75 4
H. Walbe, Fril., Gaußstr.

Sellerie
zu kaufen gesucht. Off. u.
L 826 a. d. Zagebl. Riesa.
Vogelfutter
fürs Freie
empfehlen
Ernst Moritz
Samenhandlung.

Walnüsse
hat abzugeben
H. Gruhle.
Verkaufe einen letzten
**Einspinner-
Tafelschlitten**
in bestem Zustande, sowie
1 kompl. Reitzeng u.
2 Paar lange Stiefel.
Schmiede Rosenbach 6.

Rutschschlitten
(Rostschlitten) nur zwei-
mal geladen, zu verkaufen.
Bruno Schmidtchen,
Gauptstraße 35.
Kastenschlitten
sehr gut erb., mit Schneef-
schub, 1- und 2spännig, zu
verkaufen. Stadt Wies.

Reuschschlitten
unter zwei bis drei
verkauft
Händlrich, Dorplatz 2.
Werkstatt recht und billig!
Neue Gänsefedern

wie sie von der
Gans gez. wech.
m. allen Daunen
Bf. 2.20, bessere
3.- M. Gänse-
daunen Bf.
5.- M. 1/2 Daun.
Bf. 6.- M. 1/2
1/2 Daunen, sehr
hart Bf. 7.- M. Voll Daunen
Bf. 9.- M. 1a 10.- M.
Gänsefedern Bf. 8.50,
4.50, 5.-, 5.50 M. Daunen-
schleiß 6.- M. Versand p.
Nachn. Garantie für reelle
Ware u. nehme, was nicht
gefällt, auf meine Kost zur.
Rück. teill. Von 30.- an
portofrei.
Paul Wodrich
Neustrasse (Oderbruch)
Gänsefedern- u. Bett-
federnreinigung
Am Bahnhof

**Modelschlitten
Treppenleitern
Handwagen**
empfehlen
Döllscher
am Schlachthof.
Billig! Billig!
zum
Christmarkt Riesa
verkauft
einen großen Vorrat
Rinder- u. Wäbchen
Pelzstiefel
aus bestem schwarz. und
braun. Rindborf sowie
S. Gröger, Goethestr. 10.

Allen überlegen
sind
**Herrschuh's neueste
Wäschemangeln**
mit geschützten
Führungsgliedern. Kein Rost-
schaden u. Schließungen mehr!
Hochste Wäscheleistung,
viel Knuscher, gute Ein-
nahme. Bequeme Zahlung.
Ernst Herrschuh
Stegmar-Chemnitz (96)
Acht u. bedient Spezialfabrik.

**Auto-Anruf
199**
Benötigen Sie
ein Auto?
zur Hochzeit, Ein-
taufe, Stadt- und
Fernfahrten, dann
rufen Sie bitte
Auto-Vermietung
Franz Riedel
Riesa-Gröba
Tag- und
Nachtvermittlung
Auto-Anruf 199

Obstweine
Erbsen Str. 1.10
Johannisbeer - 1.00
Schmelbeer - 0.90
Apfel - 0.70
Von 10 Str. an Preis-
ermäßigung. Obstliche
Weine auch in Flaschen.
Rochfaischen leichweise.
W. Böhmig Obstweins-
felleterei
— Niekritz. —
Beddig u. Weidenfell
1 Trummel, 1 Felleterei
u. Tischchen, 1 edl. Kupp-
Büffel, 1 Felleterei,
1 weicher Felleterei,
1 Felleterei,
1 Felleterei
billig zu verkaufen
Gauptstr. 68, 1.
(Gurghaus)

Girafantrag im Prozeß Krensdorf.

Der im Krensdorfer Prozeß bekundete der Zeuge, Franzosenangehöriger Siegfried Berlin, er habe gesehen, daß nach den beiden ersten Schüssen der alte Schmeller in die Luft flog, den Gewehrlauf selbst und seinem Sohn etwas übergab. Vorher habe der alte Schmeller sehr deutlich gerufen: „Schick hoch, schick hoch!“ Eine Gengabel habe er in der Hand des alten Schmeller nicht gesehen. Die Angaben dieses Zeugen wurden von den beiden Angeklagten in erregter Weise als Lüge bezeichnet. — Zimmermann Kriegl will auch den Ruf gehört haben „August, schick hoch!“ Gesehen hat er aber nicht, wer der Rufher war. Dieser Zeuge bekundete, daß der alte Schmeller eine Gengabel in der Hand hatte.

Der Zeuge Walter Eißner aus Krensdorf bemerkte, daß die Vollstreckung der Schußstrafe in Krensdorf ungewohnt weitgehend war. Der kleine Formelher sei von den anderen Kindern „Bluthund“ genannt worden, weil er in seinem Garten einen Hlode eingeschlagen und mit Pappeln besetzt habe, auf den er immer loschlug unter dem Ruf: „Schlag den Hund tot!“ — Als der Pastor die Kinder fragte, warum sie das ärgere, erwiderten diese: „Ja, das soll ein Stahlhelm-Mann sein!“ Der Sachverständige Dr. Placzek hielt demgegenüber seine günstige Meinung über den Knaben Formelher aufrecht. Wenn dieser auch zumal gelogen habe, so sei er doch jedenfalls überaus, daß er diesmal hier die Wahrheit gesagt habe. — Der als Zeuge vernommene Rechtsanwältler v. Alvensleben erklärte auf die Frage des Vorsitzenden, ob in Krensdorf ein sehr gespanntes Verhältnis zwischen Rechts- und Linksorganisations bestanden habe, daß sehr viel Unruhe geherrscht habe. Ihm sei nicht bewußt, daß einer seiner Leute im Reichsbanner gewesen sei. Gegenüber früheren Uebertätern durch Kommunisten sei den Krensdorfern mehrfach Selbsthilfe empfohlen worden. Auf Fragen des R.-M. Reich erklärte der Zeuge, er persönlich mache einen Unterschied zwischen Reichsbanner und Kommunisten, für die Leute auf dem Lande sei das aber ohne egal. Er selber bekämpfe die berechtigten Interessen des Reichsbanners nicht, wohl aber sein Banner, weil es nur Parteifläche gemacht worden sei.

Auf weitere Fragen nach der Zeuge an, daß er gewisse zu beeinflussen versucht habe, für das Reichsbanner seine Fälle heranzubringen. Damit habe er aber nur daselbst getan, wie Ministerpräsident Braun gegenüber den Berliner Zeitungen. Die Behauptung, daß nach dem Vorfall, der den Gegenstand der Anklage bilde, von ihm ein Recht verhandelt worden sei, bezeichnete der Zeuge als eine ganz gemeine Verleumdung.

Nach Beendigung der Beweisnahme ergriß Oberstaatsanwalt Roth das Wort zu seiner Anklagerede. Er beantragte gegen Anton Schmeller wegen Tötung und versuchter Tötung eine Anklage nach § 211 StGB und gegen den Vater Paul Schmeller desselben Tat nach § 211 StGB, wenn als die beiden Täter wegen Anklage zur Tötung und versuchten Tötung eine Anklage nach § 211 StGB, wenn die beiden Täter wegen Anklage zur Tötung und versuchten Tötung eine Anklage nach § 211 StGB, wenn die beiden Täter wegen Anklage zur Tötung und versuchten Tötung eine Anklage nach § 211 StGB.

Wenn diesen Antrag wendete sich in seinem Prozeß mit Unterstützung R.-M. Reich, nachdem zuvor als Vertreter der Reichsbanner R.-M. Reich gesprochen hatte.

Das Gericht lehnte den Antrag auf Verhaftung Paul Schmellers ab, worauf die weitere Verhandlung auf Sonnabend vertagt wurde.

Gerichtssaal.

Der „vorgelassene“ übliche Motorradunfall vor Gericht. Nach einer in der zweiten Oktoberhälfte in verschiedenen Zeitungen verbreiteten Notiz sollte die 19 Jahre alte Tochter eines Sägewerksbesitzers aus Bärenhede, eine Charlotte R., mit ihrem Bräutigam eine Motorradfahrt nach Dresden unternommen haben und infolge eines plötzlichen Unwohlseins vom Soziusstüb gefallen sein. An den angeblich hierbei erfolgten inneren Verletzungen sei dann, sobald sie eine Klinik aufsuchte, bald darauf deren Tod eingetreten. Dieser angebliche übliche Motorradunfall konnte durch Beamte der Dresdner Kriminalpolizei nachgeprüft und die wirkliche Todesursache festgestellt werden. Der Bräutigam, der 1900 in Gonda geboren, deselbst auch mohnhafte Handlungsgehilfe Friedrich Walter Hüttner, wurde am 21. Oktober festgenommen, zunächst dem Postamtpräsidenten in Dresden und später der Staatsanwaltschaft angeführt. Er hatte einen gewissen Einarriff bei dem jungen Mädchen vorgenommen und hierbei fahrlässigerweise deren Tod verursacht. Die Angaben, die Charlotte Krüger sei infolge eines Unwohlseins während einer Motorradfahrt vom Soziusstüb gefallen, will er damals auf Anraten einer Zante gemacht haben. Hüttner stand am Freitag vor dem Gemeinlichen Schöffengericht Dresden, er hatte sich wegen eines verurteilten Vergehens nach § 218 StGB, und ferner wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Nach vierstündiger geheimer Beweisnehmung wurde der Angeklagte im Sinne des Eröffnungsbeschlusses zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die bisher erlittene Unterzuchungshaft kommt voll in Anrechnung. (R-2)

Eine interessante Reichsgerichts-Entscheidung.

Am 30. Oktober 1928 inserierte eine Firma Bruno Glauß in Dresden „Marclapen-Pralinen das Pfund zu M. 1,20“ und „Marcla-Konfekt-Mischung das Pfund zu M. 1,20“. In der Bezeichnung „Marclapen-Pralinen“ und „Marcla-Konfekt-Mischung“ glaubte der Bundesoberschuh des sächsischen Kleinhandels z. B. Dresden — die Bundesoberschuhorganisation des sächsischen Kleinhandels — einen Verstoß gegen § 4 der UWB, feststellen zu müssen und beantragte demzufolge bei der Staatsanwaltschaft Eröffnung und Durchführung eines Strafverfahrens. Gleichseitig beantragte er, als Nebenkläger zugelassen zu werden, was sich im Laufe des Prozesses als außerordentlich wichtig erweisen sollte.

Der so angeklagte Glauß wurde vom Schöffengericht sowohl, als auch vom Landgericht Dresden, kostenlos freigesprochen. Der Staatsanwalt, wie auch der Bundesoberschuh des sächsischen Kleinhandels als Nebenkläger, beantragten nunmehr Revision beim Reichsgericht, doch wurde die vom Staatsanwalt beantragte Revision bereits vom Herrn Oberstaatsanwalt zurückgewiesen, der in der Veröffentlichung des v. Glauß ebenfalls seinen unanfechtbaren Beweis erkennen konnte. Alles das aber konnte den Nebenkläger — vertreten durch seinen Syndikus D. Gaffels Dresden — nicht irren machen. Er hielt die beantragte Revision aufrecht und ist das Reichsgericht in seiner Sitzung vom 15. 11. 1927 seiner Rechtsauffassung unter Mitwirkung L. D. 767 VIII 124 beigetreten, indem es nach mündlicher Verhandlung wie folgt für Recht erkannte:

Das Urteil der 6. Strafkammer des Landgerichts Dresden vom 26. Mai 1927 wird nebst den ihr zugrunde liegenden Feststellungen aufgehoben; die Sache wird zu neuer Verhandlung und Entscheidung an die Vorinstanz zurückverwiesen.

Von Rechts wegen Gründe: Die Strafkammer hat (soweit dem angefochtenen Urteil zu entnehmen ist, die Handlungswelt des Angeklagten nur insoweit geprüft, als die Ankündigung seiner Waren in Nr. 255 der „Dresdner Neuesten Nachrichten“ in Frage ist. Nach seiner eigenen Darlegung verwendet er die Bezeichnung „Marclapen“ und „Marcla-Konfekt“ bezeichnet also die Waren auch mit dem gesprochenen Worte so; außerdem aber erschröpfte sich eine öffentliche Ankündigung nicht in der schriftlichen Mitteilung, sondern bildet erfahrungsgemäß auch die Grundlage für die sich daran knüpfende weitere Verhandlung mit dem gesprochenen Worte. Daraus folgt für das Gebiet der in Frage stehenden Strafvorschriften, daß die Verwechslungsfähigkeit der Bezeichnungen, was sie auch beim geschriebenen oder abgedruckten Worte ferner liegen, doch anzunehmen sein kann für den Wortlaut des gesprochenen Wortes. Das angefochtene Urteil läßt aber nicht klar erkennen, daß die Strafkammer geprüft hätte, ob nicht bei der im Umgangverkehr üblichen lauten Aussprache eine Verwechslungsfähigkeit hinsichtlich der Worte Marclapen und Marclapen bei der üblichen Betonung der ersten und letzten Silbe, anzunehmen wäre und zwar um so mehr, als der breiten Masse die Bedeutung der dabei verwendeten fremden Worte unbekannt ist und erfahrungsgemäß Verwechslungen von ähnlich klingenden Fremdwörtern sehr häufig vorkommen.

Indessen schon die Prüfung aus dem Gesichtspunkte der Verwechslungsfähigkeit des geschriebenen oder abgedruckten Wortes entspricht nicht der reichsgerichtlichen Rechtsprechung zu dieser Frage. Die Auffassung der Strafkammer bezüglich der Verwechslungsfähigkeit der Bezeichnungen ist nicht hinreichend die vom Reichsgericht mehrfach hervorzuhebende Tatsache, daß der Hersteller, der sein Erzeugnis als das feine hervorheben will, nicht so gedankenlos sein kann, daß er nicht eine Bezeichnung wählt, die einer Verwechslung mit dem Erzeugnis anderer über vorbeugt, während die Wahl einer Bezeichnung, bei der man gegen früher vorhandene Bezeichnungen förmlich nach Unterzeichnungsmarkierungen suchen muß, die Vermutung für eine Absicht der Täuschung durch das neue Wort begründet.

Der Umstand, daß dem Angeklagten ein Warenzeichen Marclapen geschätzt ist, würde die Bildung eines Wortes Marclapen, wenn dieses zur Verwechslung mit Marclapen Anlaß gibt, nicht zu rechtfertigen vermögen.

Für die Beurteilung des Falles wird übrigens auch zu beachten sein, daß einen Bestandteil der Firma des Angeklagten ausmachend mindestens früher das Wort Marclapen wirklich gebräuchelt hat, wie auch sein Telegrammwort Marcla eine Zusammenziehung aus Marclapen-Glauß darstellt. Für die Frage, ob der Angeklagte die Einwirkung seines Erzeugnisses mit dem Worte Marclapen hervorheben, oder ob er eine Gleichheit mit wirklichem Marclapen vorzuziehen mochte, kann möglicherweise auch der Umstand bemerkbar sein, daß der Angeklagte an die Spitze seines sächsischen Ausschreibens in den „Dresdner Neuesten Nachrichten“ die Bemerkung gesetzt hat: „Meine Billigkeit liegt im Zentrum“, damit also die Vorteile seiner geschäftlichen Einrichtungen und seines Geschäftsbereichs hervorhebt, während es sich bei den mitgeteilten billigeren Preisen in Wirklichkeit um ein Preisniveau weniger unter und billigerer Ausgangsstoffe seiner Erzeugnisse handelt.



Ein wundervolles, nicht alltägliches Weihnachtsgeschenk ist eine gute — eine **Alpina-Uhr**

Der Besitz einer guten **Alpina-Uhr** auf die man sich mit absoluter Sicherheit verlassen kann, ist so etwas Wohlthuendes, das nur der empfindet, der eine gute Uhr trägt.

Alpina-Uhren-Verkaufsstelle
A. Herkner
Inh. Johannes Kühnert
Wettinerstraße 6.

Große Auswahl
Diwandecken, Wandbehänge
Bettvorleger, Teppiche
im Vorherüber- und Dekorationsgeschäft
Rud. Leonhardt, Poppitzer Str. 19c.

Bilder-Einrahmung.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in Silberstücken. Einrahmungen werden noch die zum Beste geliefert.
Paul Schuster, Glasermeister
Goschestraße 85 — Telefon 588.

Öffentlicher Arbeitsnachweis
Riesa und Umgegend

Zahnstraße 17, Eingang Molkerei. Fernspr. Nr. 140.

Kostenlose Stellenvermittlung für alle Berufe.

Verbindung mit sämtlichen deutschen Arbeitsnachweisen. Auskunft über vorhandene offene Stellen oder verfügbare Stellensuchende aus Spezialberufen wird gern erteilt.

Wir suchen:
Bauarbeiter (zur Aussilfe), Verkäuferinnen für Manufakturwaren, Spielwaren und Reiseandenken, Aufwartemädchen für besseren Haushalt, Haus- und Küchenmädchen, Schweinemamsell für 1. Januar, auch für unabhängige Frau geeignet, Monatsverdienst ca. 60 Mk., Mägde für Haus, Feld und Stall, Pferdeburgen, älteren unabhängigen Mann als Wächter und Milchsahner auf Rittergut.

Willkommen auf dem Weihnachtstisch ist

Wäsche.

Empfehle preiswert und in größter Auswahl:

Leibwäsche Tischwäsche Badewäsche Schürzen Steppdecken

Bettwäsche Küchenwäsche Taschentücher Tischdecken Bettfedern

Spezial-Leinen- u. Wäschegeschäft
Adolf Ackermann
Rabattmarken! Rabattmarken!

Sellerhäuser
Küchenglanz

Geschmackvoll hergerichtete Feinkostkörbe

als willkommenes Weihnachtsgeschenk in jeder Ausführ. u. Preislage empfehl.

Carl Jigler
Gröba.

Gänsefedern!
In weicher Düpi, 350 Stk., trock. Wachsfederu., sowie versch. Sorten prima Gänsefleisch zu billigsten Preisen in bester Qualität. Empfehlung **Albert Baberecht, Gänse-Röderau, am Bahnh., mütterel, Röderau, Telefon 516.**

Erreicht worden ist der Vertrag der

Mauerziegel-Verkaufsvereinigung

für Riesa, Strehla Lommatsch u. Umg.

was hierdurch bekanntgegeben wird. Derselben gehören an:

Sächsische Dachsteinwerke Forberge
Dampfziegel Strehla G. m. b. H.
Ziegelei Paul Grohmann, Glanowitz
Ziegelei Emil Krause, Glöns
Ziegelei Alfred Hohnstein, Lommatsch
Ziegelei Alfred Lampe, Lommatsch
Ziegelei Curt Bäß, Lommatsch.

Die Geschäftsstelle ist nach wie vor die **Rieser Bank, Akt.-Ges. in Riesa** und Interessenten haben Käufe und Zahlungen ausschließlich bei dieser zu bewirken.

Als praktische und gern gefundene Weihnachts-Geschenke

empfehle

II. frisch gebrannten Kaffee

in vorzüglicher Zusammenstellung
Wb. 4.52, 3.76, 3.20, 2.48 Wb.

f. Reichardt Kaffee mit 6% Rabatt
Schokolade bei Einkauf von 10.- Wb.
Pralinen 10% Rabatt

Feinste Braunschweiger Gemüse-Konserven
Feinste Frucht-Konserven
in großer Auswahl zu billigen Preisen

II. Meßmer Tee

in Packungen und Lose,
1/2 Wb. 1.10 Wb. an

II. Fisch-Konserven

II. ger. Lachs i. Scheiben gef. 1/2 Wb. 1.-
i. Dosen 1.25, 1.85, 2.60, 4.40, 7.50
ger. Seezachs i. Scheiben gef. 1/2 Wb. 0.40
in Dosen 0.90, 1.70, 3.-
Matjes-Wasche 1.70, 0.90
Wuppertal-Silb 0.75, 0.45
Filet-Ring i. Packung 1.60, 0.90
Kollmops i. Packung 1.75, 1.70, 0.90, 0.85
Zellatohbering i. Sauce - Bismarckbering 0.90
Bering in Gelee, 1 lt. Dose, 1.10, Bratbering, 1 lt.
Dose, 1.-, Bismarckbering 1.10, Berl. Kollmops,
1 lt. Dose, 1.10, Kronenlachs, 1 lt. Dose, 1.20,
Raponais in Gläsern und ausgewogen, Barcefter
Sauce, Ketchup-Walze in Tuben, Sardellen-Walze
in Tuben, Lachs-Walze in Tuben

II. Olsardinen / Große Auswahl / 15 Sorten
Dose 0.32, 0.40, 0.50, 0.60, 0.70, 0.80, 0.90, 0.90,
1.00, 1.10, 1.20, 1.50, 1.80, 2.20, 3.20.

Echt Kaviar Deutscher Kaviar i. Dos. u. Gläs.
sehr zu empfehlen

Rotwein - Weißwein - Südwein
in großer Auswahl und bester Qualität

Liköre
v. Wampe, Gilfa, Schilling & Körner etc.
in großer Auswahl

Rum, Arrak, Punsch, Weinbrand bekannt. Qualität
Halberstädter Heine-Würstchen i. divers. Packung.

Ernst Schäfer Nachf., Riesa.
1. Geschäft
Ede Paul, u. Hauptstr.

BSF

BSF

Platura

Das schwer versilberte
Tafel-Besteck

mit an den Abnutzungs-Stellen eingelöteten
massiven Silberplatten.
Im Gebrauch unverwundlich.
Alleinverkauf für Riesa

A. Herkner

Inh. Johannes Kühnert
Wettinerstr. 6.



Gefahrlose elektr. Wäscherollen
sichern Ihnen treue Kundenschaft!
Auf Wunsch Teilszahlung.
Thür. Wäschmangelfabrik
Gust. Forßbohm
Gera-3 104
Telef. 1562.

Deutsche Verkehrs-Realschule Allenberg, Erzgeb.
Luftkurort - 750 m hoch - Internat
12jähr. Schüler(innen) aufnahmefähig. Nach
4 Jahren Realschul-, nach 6 Jahren Unter-
primarstufe. Gesamthonorar z. Z. 90 M. monatl.
Prospekt gratis.

Weihnachtsgeschenke
in großer Auswahl!

Lebervaren
Schreibwaren
Schulartikel
Bilderbücher
Wäschbücher
Unterhaltungsspiele
äußert billig.

Nich. Gafertorn
Buchbinderei
und Papierhandlung
Gautzger Straße 3.

Passendes
Weihnachtsgeschenk!
Stiehhornmütze, (fast neu,
30cm.) Membranuhr sehr
preiswert zu verkaufen.
An erfr. im Tagel. Riesa.

Seltene Gelegenheit!
1 mod. schweres echt Eiche
Speisezimmer

Büfett, 3 m br., schöne
Gredens, gr. Auszugstisch
und echte Lederstühle,
Staubdecke mit pa. Wert
nur Wb. 850.-

Möbelfabrik Jentsch
Dresden-Pl., Hauptstr. 8.

Sa. Jeter-
marktüse
aus Blausilb.
u. Schlichtebern empfiehlt
(Bestellungen für Weid-
nachtsnähten nehmen an.)
Gebor Kendler, Gebda
Telefon Amt Gebda 35.

Wäscheleinen
in reichster Auswahl, nur eigene Fabrikate,
in jeder Dreielage, empfiehlt
Max Bergmann, Seilerstr., Riesa a. E.

Buch-
Kunst-, Papier- und
Schreibwarenhandlung
Lederwaren

Sonder Abteilung für
Liebhaber-Photographie
Photo-Apparate
zu ermäßigten Preisen

Robert Blume, Riesa, Wettinerstr. 28

ladet hierdurch zur Besichtigung seiner

Weihnachts-Ausstellung

höflichst ein. Dieselbe enthält in allen Abteilungen reizende
Neuheiten als passende Weihnachtsgeschenke in solider
Ausführung zu vorteilhaften Preisen

Gerahmte Bilder
in großer Auswahl zu
besonders billigen Preisen.

Jugendschriften, Bilderbücher
Romane, Spiele
Arbeits- und Zeichenkasten.



Das schönste Geschenk

einen gediegenen, eleganten Mantel
in den neuesten Stoffarten von
RM. 17.50 23.- 29.- 35.- 43.-
49.- 52.- 58.- 65.-
mit und ohne Futter

finden Sie in größter Auswahl im

Modehaus Oertel, Riesa

Photogr. Werner

Gothestr. 31

nimmt noch Aufträge zur An-
fertigung von Photographien,
auch Vergrößerungen, unter
Garantie pünktlicher Liefe-
rung bis zum Fest entgegen.
Unabhängig vom Tageslicht.

Handzettel!

Oberhemden
Sporthemden

Tricoline
Zephir
Perkal

Oberhemden
in
reichster Auswahl

Ernst Müller Nachf.

Inh. Paul Wende

Rabattmarken

Rabattmarken

Felle

gerbt und kauft
Paul Jungfer Gerberei
Riesa
Großenbainer Str. 31.

Wiefenauswahl
in
Spielwaren

Christbaumzweige.

Fritz Teuber
Christmarkt Riesa.

**Schulranzen
Schulmappen**

prima Sattlerarbeit.

Clemens Wolf

Gautzgerstr. 52.

Geige zu verkaufen
Rieserstr. 3. v. L.

Sonderangebot!

30 Kilo 3000 Zfln. feinste Vollmilch-Schokolade
bittlich zum Verkauf.

Es kosten 2 Zfln. 100 g

Alpenvollmilch nur 0.85 Wb.

Es kosten 2 Zfln. 50 g

Alpenvollmilch nur 0.85 Wb.

Es kosten 1 Zfl. 200 g

Alpenvollmilch nur 0.85 Wb.

Ech' Bayerischer Blockschokolade Wb. nur 0.85 Wb.

Zakalyptus Mandeln Wb. nur 0.85 Wb.

Wiederverkäufers berechnen ich org. Fabrik-Preise.

Wiederverkäufers berechnen ich org. Fabrik-Preise.

Wilhelm Frenzel Nachf.

Inh. Otto Opel.
Riesa, Wettinerstr. 2.

Küchen-Uhren



Größte Auswahl
Beste Qualität!

Willy Schöpel.

**Geben
Sie
acht**

auf die Weihnachtsgeschenke im
Fenster bei

F. Gaertner
R.-Gröba.

Sie finden
herrliche Wäsche in Garnituren
und einzeln
Wolljacken, Pullover für Er-
wachsene u. Kinder, dergl. fein-
wollene Strümpfe, Schläpfer etc.
Oberhemden, weites und farbig,
dazu den entzückenden Selbst-
binder in grosser Auswahl
Fertige Kleider, Bettwäsche,
Inlett, Handarbeiten für grosse
und kleine Hände etc. etc.

Rodelschlitten
keine Fabrikware, sondern beste Hand-
arbeit, empfiehlt preiswert
Oskar Möblus, Stellmachermstr.
Gautzgerstr. 88 / Wettinerstr. 19.
- Telefon 562. -

Dürkopp
Nähmaschinen
bestes deutsches Fabrikat

Günstige Preise
Bequeme monatl. Teilszahlung

Paul Müller RIESA
Emil Wettinerstr. 12
Telefon 706
Riesa-Marzdorf - Telefon 606

Anerkannt beste Bezugsquelle für
billige böhmische Bettfedern

1 Pfund große, gute, ge-
schliffene Bettfedern 80 Wb.
bester Qualität: 1 Wb. halbe
weiße, feine 1 Wb. u.
1 Wb. 40; weiße feine ge-
schliff. 1 Wb. 70, 2 Wb. 30,
3 Wb.; feine, geschliffene Halb-
kamm-Overfedern 4 Wb.,
5 Wb., 6 Wb. halbweiße Daunen 5 Wb., weiße 7 Wb., hoch-
feine 10 Wb. Befand jeder beliebigen Menge garfrei
gegen Rücknahme von 10 Wb. an franko. Unkosten
gehört aber Geld zurück. Muster u. Preisliste kostenlos.
G. Benitz in Prag XII., Americká ul. 26/770, 689m.

Weihnachten rund um den Erdball.

Weihnachten naht! Welch eigenartiger Sauber steht doch für Millionen von Menschen in diesem Wort! Sobald einmal die ersten Tannen und Fichten auf Plätzen und Straßen sichtbar werden...

Wie tief dem deutschen Menschen die Weihnachtssehnsucht im Blute fließt, das beweisen unsere Brüder in den Kolonien. In den Tropen wie im hohen Norden feiern sie ihr Weihnachten mit Baum oder einem oft mühsam beschafften Ersatz dafür.

Beirahlte Milch als Vorbeugungs- und Heilmittel gegen Rachitis.

Die Rachitis, auch „Englische Krankheit“ genannt, ist eine weitverbreitete Volkskrankheit, deren Bedeutung und Ausbreitung leider sehr unterschätzt wird. Sie stellt sich eben unbemerkt ein, wachst bilden sich Verkrümmungen und Verformungen.

Die Mangelerscheinungen bei Rachitis machen sich bei Kindern bemerkbar gegen Ende des dritten Lebensmonats nur bei Frühgeborenen etwa 1 Monat eher. Die Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen leistet für die Erkennung beginnender Rachitis und über deren Umfang gute Dienste.

Nach ist die Rachitis erkannt!

Ja, jetzt ist die Rachitis erkannt als eine Stoffwechselstörung, wobei als kennzeichnende Erscheinung eine Verminderung des anorganischen Phosphors im Blute bis auf die Hälfte und eine vermehrte Säurebildung auftritt.

Die Beirahlung des Kindes und dann der Milch.

Der Orthopäde Oulshinsky, Berlin, hat als Erster auch gleich die praktischen Schlussfolgerungen gezogen und einwandfrei festgestellt, daß man die offene, „blühende“ Rachitis durch entzündende häufige Beirahlung des nackten Kindes mit ultraviolettem Licht über heilen kann.

Advertisement for A. Herkner watches, featuring 'Solide Taschenuhren', 'Mod. Zimmeruhren', and 'Johannes Kühnerf.' with clock icons.

Die letzten Barrs.

Roman von Albert Graf von Schlippenbach. 20. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Heir Mag blieb ziemlich wortfarg, weil er sein Hirn gerrartete, wie er trotz des heutigen Festtags Agnes während der Abwesenheit des Vaters in sein Haus gehen könnte, und Bernhard holte gründlich nach...

aufzuheben?“ Heuberg sah Kurt bei dieser Frage etwas unsicher an. Kurt lachte hell auf. „Aber ich bitte Sie, Herr von Heuberg, das ist doch eigentlich selbstverständlich.“

über das verblüffte Gesicht seines Gegenübers nicht lauf zuzucken. „Sagen Sie einmal, Herr von Heuberg, wie sehen denn bei Ihnen die Winterkatten aus?“ fuhr er dann fort.



Weihnachtsstimmung

Die letzten Tage vor dem Feste sind gekommen. - In unerschöpflicher Auswahl finden Sie bei mir auch in diesen Tagen noch viel begehrte, nützliche Geschenk-Artikel. Vormittags-Einkauf empfohlen!

Meine Spezialartikel sind

Teppiche, Vorlagen, Läuferstoffe		Schlaf-, Reise- und Steppdecken		Divan-, Tisch- und Sofadecken	
Axminster-Teppich 165x235	103.- 84.- 67.50	Wollene Schlafdecken 22.- 16.- 14.- 11.-	Divandecken, Blumen- u. Persermuster	16.- 14.- 10.50	8.50
Axminster-Teppich 200x300	153.- 102.- 84.50	Kamelhaardecken 35.50 28.- 25.50	Divandecken	37.50 31.- 26.-	22.50
Axminster-Teppich 235x315	190.- 153.- 128.-	Kamelhaardecken 78.- 65.- 53.-	Pflisch-Divandecken	88.- 72.- 64.50	49.50
Axminster-Teppich 260x350	231.- 187.- 154.-	Reisedecken 28.- 21.- 18.-	Tischdecken in Gobeline	19.- 14.- 10.50	8.50
Pflisch- u. Tapestry-Tepp. 165x235	99.- 64.50 68.-	Reisedecken 56.- 40.- 39.50	Tischdecken in Pflisch	55.- 46.- 35.50	23.-
Pflisch- und Tapestry-Teppich 146.-	94.50 80.-	Pflisch-Reisedecken 49.50 35.- 23.-	Tischdecken in Kunstseide	18.- 16.- 14.-	10.50
Vorlagen, Tapestry, Haargarn, Pflisch	9.25 8.50 6.25	Steppdecken, 2seitig Satin, halbwollene Füllung	Tischdecken in Leinen	8.50 6.75 4.50	2.95
Brücken 90x180	43.- 34.75 28.50	Steppdecken, 1seitig Satin, halbwollene Füllung	Sofadecken, lang	9.50 6.25 5.-	5.75
Felle, nur 1. Wahl	18.- 14.- 11.-	Steppdecken, 2seitig Satin, Wollfüllung	Sofadecken, lang	21.- 18.- 15.-	12.-
Felle	45.- 34.50 28.-	Daunendecken, Reform-Unterbetten	Wandbehänge	12.- 8.- 6.50	3.75

Rabattmarken

Tüll-Gardine, 3 teilig	9.50	8.25	6.50	5.50	3.50
Tüll-Gardine, 2 teilig	23.-	19.50	16.75	14.-	12.50
Madras-Gardine, 3 teilig	16.-	11.-	8.50		6.50
Halbstores in engl. Tüll		6.75	5.50	3.75	2.50
Halbstores in engl. Tüll		18.-	14.-	10.50	8.75
Halbstores in moderner Handarbeit		12.-	8.50	6.75	4.25

Halbstores in moderner Handarbeit	55.-	40.-	32.-	24.-	16.-
Bettdecken, Tüll, Elamine		24.-	18.-	14.-	10.50
Bettdecken, Handarbeit		45.-	32.-	23.-	16.-
Madras, Bagdad, Muft, Volle, Kristalline, Kunstseide					
Anfertigung moderner Dekorationen nach eigenen Entwürfen					
Bei Einkauf von Stoffen fachmännische Beratung					

Rabattmarken

Sonntag, den 18. Dezember, von 11 bis 6 Uhr geöffnet

Ernst Müller Nachf.

Wettinerstr. 10 Inh. Paul Wende Fernruf 537

Ihr Ideal

Die formenschoene **Ankra-Uhr**

Diese eleganten modernen ANKRA-Uhren finden Sie nur bei

B. Költsch

Wettinerstr. 37, Ecke Rosenplatz.

Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.

Toilette-Seifen
in allen Preislagen

Kartonnagen
mit Seifen und Parfüms

Echtes Kölner Wasser
Nr. 4711 und Gegenüber

Feine Parfüms
Savonduflöser

Eilda-Kassetten
zu 2.25, 2.50, 3.00 M. usw.
empfiehlt

Parfümerie
Rud. Blumenheim
Wettinerstraße 35.

Bormanns Edel-Tee

Bormanns Edel-Tee

China-Mischung
kräftig und ergiebig 1 Pfd. RM. 4.80

Ostfriesische Mischung
sehr aromatisch . . . 1 Pfd. RM. 5.00

Russische Mischung
volles Aroma . . . 1 Pfd. RM. 6.00

Englische Mischung
wohlschmeck., blumig 1 Pfd. RM. 6.40

Ceylon-Mischung
hohes Aroma, vornehmer Charakter
1 Pfd. RM. 7.00

Hochland-Mischung
feinste Qualität . . . 1 Pfd. RM. 8.00

Meine **Edel-Tee-Mischungen**, nach fachmännischen Grundsätzen von mir selbst zusammengestellt, vereinigen in sich ganz vorzügliche Qualitäten. Sie sind äußerst preiswert und sie bedeuten gegenüber den sogenannten Markentees eine wesentliche Ersparnis.

Bormanns Edel-Tee
ist zu haben lose, in Packungen zu 125 und 50 gr und in prachtvoll ausgestatteten Geschenkdosen.

Adolf Bormann
Tee-Import
Wettinerstraße 25 Fernsprecher 444

Dresden-A

Lons-Rappe
Hilde

Fingerringe

Finnenstraße 10^{1/2},
drittes im Posthaus

Fingerringe, Fingerringe
Fingerringe, Fingerringe

TEL 10116 - Dresden - Austraße 1 - Gg. 109

Auswärtige erhalten bei Vorlegung der Fabrikarte an der Kasse **10% Rabatt**

U. T.-Lichtspiele

Montag, den 19. Dezember, abends 8,30 Uhr
Filmvortrag

Das schaffende Amerika

(Eine Studienreise durch die Vereinigten Staaten v. Amerika)

Der bekannte Vortragsredner
Kapitän Carl Held-Bremen
Ueberfahrt auf einem Dampfer des Norddeutschen Lloyd Bremen

Die Bremer Ztg. schreibt: . . . Das ist nun ein Film und ein Vortrag, den sich eigentlich alle ansehen und anhören sollten, die am Fortschritt der Technik und der Menschheit überhaupt interessiert sind; Ingenieure und Baumeister, Verkehrsbeamte aller Art, Kaufleute u. Gewerbetreibende, Lehrer u. Schüler, Erfinder, Hausfrauen usw., ein Filmvortrag voller erstauslicher Neuigkeiten, voller Belehrung und Unterhaltsamkeit, wie er sobald nicht nachgehahmt werden dürfte. . . .

Hersteller: Döring-Film-Werke Hannover in Gemeinschaft mit dem Nordd. Lloyd Bremen

Preise: M. 0.80, 1.00, 1.50, 1.80
Vorverkauf an der Kasse der U. T.-Lichtspiele und bei W. H. Frenzel Nachf., Wettinerstr. 2

Näheres siehe auch Plakate

So lacht man

über **Emil Reimers**

Neues Lachschlager-Programm
am Sonntag, den 18. Dezember
im **Hotel zum Stern**
abends 8 Uhr.

„So hat Pflaich noch nie gelacht“
(einmütiges Urteil des Publikums u. 12. Dez.)
Heberzeugen Sie sich!
Vorverkauf Sig. Graf, Witzig, Wettinerstr.

Lederwaren
sind
Vertrauenssache!
Beden Sie
Ihren Bedarf in
Damentaschen
Brieftaschen
Geldtaschen
Altenmappen
im Fachgeschäft
Clemens Woll
Hauptstr. 52, Tel. 679
gegründet 1878.

Es nonifruvstst fufu!
Touyou Sie bei Hofem Walter für warme und leichte Säfte.
Wir bieten hierau:
Lang-, Schaff- und Sportstiefel
in allen Preislagen
Straßenschuhe
für Damen und Herren
kräftig und wasserdicht
Damenpelzschuhe
warm und elegant
Filzschuhe
Hauschuh in Filz u. Kamel-
haar. Beste Qualitäten! Filz-
pantoffeln in allen Arten. Filz-
schuallenstiefel mit und ohne
Lederbeflag
Prima Qualitäten! Billigste Preise!
Vilfforub Paul Großmann
Wollmühlstraße 2.

**Gummi- u. Celluloid-
Spielwaren**
in Riesenauswahl.
Spezialität: Celluloid-Babes, Marke Schild-
kröte, bestes deutsches Fabrikat, in allen Größen
preiswert noch am Lager.
Werksuppen in künstlerischer Ausführung von
75 Wfa. an
Preisende Geschenkverpackungen der Firmen 4711,
Gilde usw. — Ähnlich Wasser mit Seife oder
Vaseline von der einfachsten bis zur elegantesten
Ausführung.
Mein Schaufenster sagt Ihnen alles.
Gummi-Runke, Riesa
Wettinerstraße 20.

**Ein willkommenes
Weihnachts-Geschenk
für Damen sind:**
Farbige Garnituren — Brinschröck mit passenden
Schlupfern — Wolletricot, Tricot mit Seidenbeide
und Baumwolle
Ferner empfehle:
Farbige und weiße Brinschröck,
alle Größen in Röper und Flanel
Seidenhosen und Schlüpfer für Kinder
Unterhosen für Damen und Herren,
Tricotbenden mit und ohne Einlag
Pullover, Schwiiger, Strickjacken
für jeden Geschmack
Stutzen mit und ohne Fuß
Barchentbenden für Herren, weiß und bunt
Nachtbenden, Nachtjacken, alle Größen
Bett-, Hand-, Wisch-, Staub- und Taschentücher
Frottierhandtücher
Schürzen in reicher Auswahl
Barchent, Semdentuch, Kollstuchleinen.
Gegr. 1851 **E. Tippmann** Rabatt-
marken
Hauptstraße 16.

**Am
goldenen
Sonntag
zu
Alsberg**
Wildruffer-Strasse
Das führende Modchhaus Dresdens
Geöffnet von 11-6 Uhr
Alsberg
Besichtigen Sie unsere
Ausstellungsräume, Pragerstr. 30

**Wenn Ihre Geschenke
in Konfektion für Damen, Herren und Kinder**
wie Kleider, Pullovers, Pelzjacken,
Kleidwecken, Winterjoppen, Wind-
jacken, Lederkostüme, Herrenhosen usw.
sowie in Stoffen, allen Baumwoll-
waren, Wäsche, Leinen, praktischen
und aparten Präsentartikeln
**dauernd viel Freude
machen sollen**
dann kaufen Sie diese bei uns.
Eine riesengroße Auswahl finden Sie
in allen Abteilungen gut sortiert vor.
Scheibe & Weber
Glaubitz-Langenberg.

Gänsefedern
Empfehle prima vollbaumige Auf-
federn, Bld. 3,50 M., Polch- und
verschiedene andere Sorten Gänsefedern
zu billigen Preisen.
Georg Faberrecht, Gänsemästerei, Boberten.
Telefon Riesa 169.
Schulkransen, Damentaschen, Gamaschen,
Koffer, Altenmappen, Hosenträger usw.
sowie Polstermöbel aller Art
empfiehlt
Gustav Börner
Polstermöbel-Werkstatt und Sattlerei
Riesa-Weida.

Pflanzendaunen
beste Riffenfüllung
Bunten Bast
für Handarbeiten
Seid.-Soutachenetze
schwarz und farbig, Riesenauswahl
Kompl. Turngeräte
beste Qualitätsarbeit
Gitterschaukeln
empfiehlt
Max Bergmann, Seilermeister
— Hauptstraße 54. —

Praktisches
Weihnachtsgeschenk
**Messing-
Türschilder**
Graviranstalt
Metall- u. Emaillebildner
Gummi- u. Metallstempel
Vervielfältigen
Tel. 327
Hansel-Riesa, Wettinerstr. 3
Billige Räder
sind diejenigen,
die am längsten
gefahren werden.
Das sind die
**KAYSER
Räder.**
Günstige Preise
Oskar Krieg, Canitz.

Stiehlers Weinhandlung
Hauptstr. 65
Als willkommene Festgeschenke empfehle:
Preiswerte Fischweine, prickelnden
Schaumwein, erstklassige Liköre,
Rum, Arrac, Punsche, Dessert- und
Medizinalweine in größter Auswahl
la Caviar - - - Holländer Austern

Geflügel-Ausstellung in Riesa
am 13.-15. Januar 1928
im Sternsaal.
25 jährig. Jubiläumsschau des
Geflügel-Züchter-Vereins
Riesa und Umgeb.
Wertvolle Ehrenpreise sowie
Klassenpreise in bar.
Meldebekund am 1. Jan. 1928. Anmeldepapiere bei
Herren Otto Wehner, Riesa, Altmarkt 3; Westhof
Nachh., Hauptstr. 17; Paul Neubert, Neugraba,
Maschinenhausstr. 11; Hans Zimmer, Gröba, Alt-
rockstraße 24.
Jeder Geflügelhalter kann ausstellen!

Für das **Weihnachtsfest**
empfehle
ff.
Kochschinken
Kuchschinken
Lachsfilet
Gervelatwurst
Salamiwurst
Bierwurst
Schinkenwurst
Jagdwurst
Ausschnitt
Knochenwurst
Wiener und
Alldeutsche.
Bruno Oehmichen
Fleischermeister
Hauptstr. 35 u. Telefon 115.

Rheumafloidum
* (gel. gelb.) das erprobte und bewährte
äußerlich anzuwendende Mittel gegen alle
rheumatischen Krankheiten, in alter Güte
wied. lieferb. Hauptniederl.: Apoth. Gröba, Tel. 645.

Koffer
in echt Leder, Vulkanschwarz, Hoch- und Garblasse.
Die allerneuesten Offenbacher Damentaschen,
Brieftaschen, Portemonnaies, Koffer, Geld-
taschen, Schreibmappen, Einkaufstaschen, Altkonten und
prakt. Weihnachtsgeschenke. Sie kaufen diese im
Lederwarenhaus Mittag, Wettinerstr. 20
sehr preiswert bei reichhaltiger Auswahl.

**Hag-
Weihnachts-
Dosen**
gefüllt mit feinstem coffein-
freien Kaffee
Dose 2 Mark.

**Gießformen,
Gießlöffel,
Farbenkasten**
empfiehlt
Max Müller
Niederlagstraße 3.
Eolinger Stahlwaren
Dringmaschinen
Luftgewehre
nur prima Ware, empfiehlt
E. Schmock
Wieserichmiedemeister.

Sofalnoyants Brinsboyan
mit Monogramm-Prägung
moderne, vornehme Ausführung
liefert schnellstens
Büchsenläseri Langen & Wintwulst
Riesa, Goethestraße 59

Bekannt, reell und billig
Neue Gänsefedern
wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen
1 Pfd. 2,50, bessere 3,00, Gänsefedern doppelt gewaschen
und gereinigt 4,00, Halbdaunen 4,00, Daunen 4,75,
in Vollbaum 5,00, 5,50, gerissene Federn mit Daunen
geriss. 4,00, 4,50, alle sort und wach 4,75, 5,00,
versand per Nachnahme, ab 2 Pfd. portofrei. Garantie für reelle,
saubere Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück.
Frau A. Wedrich, Gänsemagastalt
Non-Trobbin (Oderbruch) 87

Modenbeilage „Mode vom Tage“

Verlag Schönmayer nur für Abonnenten Monat. Herren und Kinder 90 Pf. Damen, Kleider, Übergangs- und Wäsche 70 Pf. Zu beziehen durch die Geschäfte etc.

Unterm Weihnachtsbaum.



728 729 730 731 732a 732b 733 734

728. Keine diesen alten Strahlenförmig am Halsanschnitt die Jumperbluse aus Crêpe de Chine und laufen in zwei Linien in der vorderen Mitte abwärts bis unter Gürtelhöhe. In gebogener Linie umziehen sie hier die Bluse die von einem schmalen Gürtel zusammengehalten wird. Der Rock ist glatt.

729. Kleid für Mädchen von 4-6 Jahren. Der Vasse mit angeknüpften kurzen Ärmeln sind Rücken angeknüpft. Die noch dem gekrauteten Mädchen anziehen.

730. Hängerkleider für Mädchen von 2-4 Jahren aus gemustertem und glattem Stoff.

731. Kleid aus schwarzer Seide oder Samt, für ältere Damen besonders geeignet. Der mittleren Querschnitt des Rockes schließen sich zu beiden Seiten je zwei Falten an. Die lange Bluse greift über den Rock. Seitliche Querschnitte in Hüfthöhe vermitteln den blausigen Effekt. Der Kragen mit angeknüpften Schalenden wird mit Silbergrauer Seide abgefüttert.

732a. Zum glatten Rock die vorne durchsichtige, lange Bluse aus besserem Stoff mit Querschnitten und Taschen-

vatten aus dem Rockstoff. Der Mantel 732b ist glatt und zeigt Pelztragen und gleiche Manchetten.

733. Der verlängerten, am unteren Rande sowohl vorne wie im Rücken abgerundeten Bluse klebt man den leicht gezogenen Rock unter. Die Bluse zeigt neuartigen Schnitt und zwar wird Vorder- und Rückenteil bis auf mittlere Teile passgenau eingeschickt. Die Vasse wird dann den gekrauteten Ranten aufgenäht. An der Schulter erhält die Vasse eine Naht.

734. Kermellofes Bekleid für junge Damen.

Häßliche geschmackvolle Kleidung ist immer ein willkommenes Weihnachtsgeschenk. — Wer das Material zu einem hübschen Kleid kauft, vermeidet Enttäuschungen. — Für Abendkleider wählt man demaltes oder bedruckte Seiden, die sich in schlichten Formen mit gebogtem Rand und einseitiger Garnitur sehr hübsch verarbeiten lassen. Schwarz ist als Modefarbe immer richtig und wird in China- oder Georgettekraut, Velourine oder Seidenjamit das geeignete Material für das kleine Abend- oder Teekleid in blausiger Form mit langem Kermel bilden. — Für das Straßenkleid zum passenden Mantel aus Kascha mit Pelzbesatz nimmt man viel Verleg, die dann sportlich verarbeitet werden. — Die jüngsten Damen haben auch Kleiderwünsche zum Fest und bekommen ein Seidenkleidchen mit großer Schleife vorn in der Mitte oder Hängerehen aus einfarbigem und gemustertem Stoff.

Indische Weisheit lehrt zwar, daß die Vorfreude der Freude bestes Teil sei, aber in der Weihnachtszeit stimmt das — wenigstens für uns Europäer — sicher nicht. Die Wochen vor dem Fest erfüllt das Wünschen und Hoffen, das Vorbereiten von Freuden für die andern und das erwartungsvolle Harren auf Freuden, die wir selbst erwarten. Es liegt ein seltsam seltsames Gefühl der Spannung in der Luft: wir haben soviel Wünsche — welche wird uns der Weihnachtsabend erfüllen? Leider steht ja über der Erfüllung das eiserne Gesetz wirtschaftlicher Notwendigkeit: für die meisten von uns ist ja das Geld, um mit Neobitko zu reden, nur Schätze, wir müssen sparen, rechnen, forschen! Aber Weihnachtszeit ist schließlich doch einmal die beste Gelegenheit, verschwenderisch zu sein und die Enge des sorgigen Geldbeutel mit frohlichem Leichtsin zu überwinden — einmal im Jahre darf man das schon. Und wenn man es sich ganz genau überlegt, so ist's noch nicht einmal so arge Verschwendung, weil man sich ja doch heutzutage wenig überflüssigen Luxus wünscht: das „praktische“ Geschenk regiert auch die Weihnachtsfreuden. Nur daß man eben gerade solche Dinge wählt, die man sich sonst nicht anschaffen würde, weil man unter dem Druck der Notwendigkeit einleckt, daß sie vielleicht doch entbehrlich sind. Oder daß man das wirklich gar nicht Entbehrliche nicht selbst beschafft, sondern sich schenken läßt. In der zuverlässigen Hoffnung, daß es um einen oder mehrere Grade kostbarer anfallen wird, wenn der Weihnachtsmann es bringt.

Zu dem Unentbehrlichen gehört für alle Töchter der Mutter Eva natürlich alles, was unter dem Begriff Kleidung fällt. Die Männer werden es zwar nie begreifen, daß Frauen nicht wie sie mit einem Tages- und Arbeits-ang, einem besseren Knag und dem abendlichen Festgewand auskommen können. Es liegt eben in dem so anders gearteten Wesen der Frau, daß Abwechslung unter verschiedenen Kleidern für den gleichen Zweck für sie Lebensbedürfnis ist. Aber wenn Männer Frauenwünsche erfüllen, dann pflegen sie ja auch nicht mit erster Miene die Vergrößerung der Notwendigkeit zu fordern; sie schenken ja, um Freude zu machen! Wenn „Ihr“ also ein neues Abendkleid

aus demaltes oder bedruckter Seide Spag macht, warum soll sie es nicht aus dem Gabentisch vorfinden? Von der Nachart wird „er“ vielleicht wenig verstehen: daß es ärmellos und mit demgemäßen runden Ausschnitt sein muß, wird er wahrscheinlich begreifen, aber daß die Mode den ziplig geschnittenen Rock dazu verlangt, daß die blausige Linie unbedingt Andeutung fordert, und daß „schleife Effekte“ letzte Modetendenzen sind — ein seitliches Teil, bald angeknüpft, bald als Schärpenende, aberragt die Handlinie des Rockes — wird ihm sicher ein der Mythen weiblicher Mode sein, die der Mann ganz nie begreifen kann. Schließlich ist das auch gar nicht nötig, den ob das Kleid nun fertig auf dem Weihnachtsabend liegt, oder ob nur die Zutaten und eine entsprechende Anweisung für den Wacherlohn aufgedruckt werden — Freude macht es in jedem Falle. Kluge Frauen geben also besser dem Gatten genau ihre Wünsche an, und machen das Kleid selbst oder lassen die Schneiderin nach dem Fest in Aktion treten. Jedenfalls — und das ist das Wesentliche — ist gerade Weihnachten der geeignete Zeitpunkt, lange abgegebene Toilettenwünsche zu verwirklichen.

Man muß dabei ja nun nicht immer nur an das große Abendkleid denken: noch viel häufiger braucht man ein nettes Kleid im festlichen Charakter, das für kleine Gesellschaften, für Theaterbesuche, Konzerte und gemütliche Nachmittags-tees bei der Freundin geeignet ist. Ob man Georgette, Chinakraut oder Velourine nimmt oder sich für den weitausläufigen Seidenjamit entscheidet, es wird immer durch seine vornehme Farbe eine ruhige Zurückhaltung der Form verlangen. Auf diesem Gebiete bleibt die Mode abnehmend noch lange sehr konservativ: das Kleid in Jumperform mit dem vorn und an einer Seite — letzteres entspricht wieder der neuen Nuance einseitiger Einreihung — in tiefe Falten gelegten Rock beherrscht ganz das mobile Bild des Nachmittags, zu dem freiz der lange Kermel als besonderes Unterscheidungszeichen gehört. Trotzdem gibt es noch genug Möglichkeiten, auch hier — etwa durch ein angeknüpftes Schallet am Kragen, eine persönliche Note zu finden. Oder man variiert mal die Seidenform und läßt eine Vasse die Mitte teilen und läßt

die Taille in doppelter Bogenlinie enden, was sich aber natürlich nur bei leichten Seidenstoffen empfiehlt. Auch der Strahlenanzug darf gerade zu Weihnachten nicht vergessen werden: der Completgedanke beherrscht ihn noch immer. Man kann da sehr schöne Verleg zu schlicht sportlichen Kleidern verarbeiten sehen und sich über die reizenden Kascha- oder Bolvolourmäntel freuen, die natürlich keinesfalls des Pelzbesatzes entbehren dürfen, der wiederum dem Gatten eine prächtige Gelegenheit für eine Weihnachtsüber- rassung bietet. Ebenförmig wird eine sorgliche Hausfrau vergessen, das einfache Kleid fürs Haus auf die Liste der Weihnachtswünsche zu setzen: daß hier die ruhige Sachlichkeit die Grundlage der Verarbeitung sein muß, ist ebenso klar wie die Wahl leichter Wolstoffe in ruhig gebildeten Farbtönen.

Den Babies wird zwar Spielzeug und allerlei Dekorel das allerwillkommenste Weihnachtsgeschenk sein, aber auch kleinste Damen freuen sich doch schon, wenn der Weihnachtsmann ein neues Bekleidchen bringt: aus leichter Seide vielleicht mit kurzen Ärmeln und kleinem runden Ausschnitt, dessen einziger Schmuck die große Schärpenschleife ist, die bei so jungen Damen natürlich vorn gebunden wird. Und wenn Mama selbst eins der für kleine Mädchen immer hübschen Hängerehen schneidert, dann erinnert sie sich vielleicht daran, daß der modische Grundfah von der Verwendung zweierlei Materials sich auch hier hübsch verwirklichen läßt: das Kleidchen bekommt eine runde Vasse, die sich als Mittelbahn mit feinen seitlichen Fältchen vorn herunterzieht, aus einfarbigem Stoff, während Falten und Rücken aus buntem Material gearbeitet werden.

Vielleicht wird mancher Dunst auch diesmal wieder zum Weihnachtsfest unerfüllt bleiben müssen! Aber das schadet nichts: man steht ja unter dem lichtstrahlenden Baum so vieles Langersehnte, daß man es gar nicht merken wird. Und schließlich schafft nicht die materielle Gabe die Freude, sondern im Gefühl, Liebe zu geben und Liebe zu empfangen, liegt die Weisheit des Festes! Nur wo dies Gefühl lebt, da gibt es frohliche Weihnachten! — Auch wir wünschen unseren Leserinnen ein frohes Fest!

Herren- und Knaben-Kleidung

Am
Weihnachts-Sonntag
von 11 bis 6 Uhr geöffnet

Robert
Eger & Sohn
Dresden Johannstraße, Eckhaus Weiße Gasse

Elektrolux
Staubsauger
Bohnermaschine
Waschmaschine
Viehputzmaschine
Jetzt: Laden und Vorführungsraum
in der Passage
Sonntag Eröffnung
Elektrolux G. m. b. H.
Platzvertretung Riesa

Photographisches Atelier
Alfred Donner
Wettinerstraße 24 Fernspr. 450
Photographien und Vergrößerungen in jeder Ausführung
Photo-Apparate und Zubehör
sowie Fertigkeiten von Amateur-Arbeiten

Nagelpflege-Kästen
mit guten Instrumenten
Bürsten-Garnituren
in allen Größen
Kristall-Zerstäuber
besonders preiswert
Taschen-Toiletten
in großer Auswahl
Reise-Neccessaires
in echt Leder
empfehlen
Parfümerie
Rud. Blumenheim
Wettinerstraße 35.

Mildners
Möbel-Ausstellung Riesa
an der Trinitatiskirche

Telefon 153

Zirka 70 Zimmer
Küchen
Billigste Preise

**Was soll ich
dem Gatten
dem Bräutigam
dem Bruder
schenken?**

Mein Spezialgeschäft für
Herren-Artikel

bietet eine grosse Auswahl
praktischer Geschenke in
geschmackvoll. Ausführung

Bernhard Preiss

Inh. Erich Dellus
Riesa, Rosenplatz 10a.

**Rieser
Kloster-Tropfen**
Feinster Bitter
aus heilkräftigen Gebirgs-
kräutern destilliert.
Kisbatianregend.
Verdauungsbefördernd.
Nur echt in Originalföbung. Allein-Verfeiler:
Paul Starke, Albertplatz.

**Billige
Mittelmeerreisen**

MIT MONTE SARMIENTO
NACH PALASTINA/AGYPTEN 11. April ab Genua
NACH GRIECHENLAND/KON- STANTINOPEL · 3. Mai ab Venedig
SCHIFFSFAHRPREIS
einschließlich voller Verpflegung
VON RM. 260.- AN
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
Vertretung:
Ernst G. Fritzsche, Riesa, Bismarckstr. 42

B. verw. Reinhardt

Inh. Johanna Link
Wettinerstraße 39

Mitglied des Rabott-Sparvereins.

Als passendes
Weihnachtsgeschenk
empfehle:

Für Herren:

Oberhemden, Einsatzhemden, Krawatten
Kragenschoner, Socken- und Ärmelhalter
Hosenträger, Socken, Stutzen m. u. ohn. Fuß

Für Damen:

Hemdhoosen, Unterröcke, Prinzbröcke
Schlüpfer, Strümpfe in Macco, Seidenflor
Waschseide, Wolle, Seide mit Wolle
Unterziehstrümpfe, Schürzen, weiß, bunt
und schwarz, Hüftformer, Büstenhalter
Korselettes, vorzügl. Sitz, Apachenschals
Kopfschals, Neuheiten in Schultertüchern
und Ansteckblumen

Für Kinder:

Schürzen in schwarz, weiß und bunt
Strümpfe, Haferlöckchen, Unterröcke
Schlüpfer, Kleidchen.

Taghemden, Nachthemden
Unterwäsche in Trikot, Macco, Normal
und Futterware — Taschentücher —
Reichhaltige Auswahl in Sportjacken
Pullovern, Westen für Damen, Herren
und Kinder u. v. m.

Nehme auch Rabottbücher in Zahlung.

Lebens-Renten-
Sterbekassen-
Kinder-Ver-
sicherung

Unfall-Haftpflicht-
Kraftfahrzeug-
Krankenver-
sicherung



Antragszugang
bisher über
200 Millionen
Mark Persiche-
rungssumme

Beratung u. An-
tragsvermittlung
durch die Spar- u.
Girokassen, Spark-
banken u. die Kredit-

Eine Lebensversicherung
das schönste
Weihnachtsgeschenk!

Beste reelle Bezugsquelle für
Neue Gänsefedern
aus erster Hand. Alle Federn garant.
gewaschen u. haubdirt. Federn, wie
man sie von der Gans rupft, mit allen Daunen
per Wfb. 2.50, beste 3.50, pr. Halbdunen per Wfb.
5.—, dreieckert. Daunen 1a 6.75, weiche sarte Voll-
daunen 9.50, 10.50, 11.—, m. b. Hand ger. Federn m.
Daunen 4.—, 5.—, beste hart u. weich 6.20, 5.75, rein
weiß Daunenfleisch 8.25, 7.50. Versand geg. Nachn.
von 5 Wfb. ab portofrei. Nichtgefallendes nehme auf
meine Kosten zurück. J. Grange, Neu-Trebbin 7 b
(Oberbruch). Firma besteht 86 Jahre. Gear. 1841.



Visiten-
Verlobungs-
Glückwunsch-
Karten

zum Jahreswechsel
in vornehmer Ausführung
empfehit

Buchdruckerel
Langer & Winterlich

Rieser Tagblatt
Riesa, Goethestr. 59

Möbel in großer Auswahl **gut u. preiswert** finden Sie bei **K. Böhme, Goethestr. 44** (auch Sonderanfertigen)